



Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung
Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution

Tätigkeitsbericht 1996

**Herausgeber: ÖSTERREICHISCHES STUDIENZENTRUM FÜR FRIEDEN
UND KONFLIKTLÖSUNG (ÖSFK)
AUSTRIAN STUDY CENTER FOR PEACE AND CONFLICT
RESOLUTION (ASPR)**

A-7461 Stadtschlaining, Jänner 1997

Redaktion: Lygia SIMETZBERGER

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	3
I. ALLGEMEINES	
1. Vereinsziele, -struktur, -organe	
1.1. Aufgaben und Ziele	5
1.2. Struktur und Aufbau	6
1.3. Organe	7
2. MitarbeiterInnen	9
II. FORSCHUNG	
1. Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert	12
2. State of Peace	
2.1. Forschungsschwerpunkt State of Peace	14
2.2. State of Peace-Konferenz 1996	15
3. Kooperationsprojekt „Peace-Keeping“	18
4. Europäisches Friedensmuseum	19
III. AUS- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMME	
1. Internationale Schlaininger Sommerakademie	20
2. EPU	
2.1. Spring Semester	23
2.2. Fall Semester	24
3. IPT	
3.1. Entwicklung des IPT-Programms	25
3.2. IPT-Kursprogramme	26
4. Training Program on Project Implementation and Conflict Management for Bosnia and Herzegovina (Weltbank-Seminar)	37
5. Caucasus-Seminar	39

6. Preventive Diplomacy and Peace Building in the Horn of Africa	41
7. Aufbau einer Grundlagenbibliothek für das Ethiopian Institute for Peace and Development (EIIPD)	42
8. Training Programme for Election Observation Action Managers (EU-Projekt)	43
9. „Miteinander leben lernen“	44

IV. VERANSTALTUNGEN

1. Veranstaltungen in Stadtschlaining

1.1. Subregionales UNESCO-Seminar	45
1.2. Internationales Meeting zum Aufbau eines „Europäischen Zivilen Friedenskorps“	47
1.3. Tagung des friedenspädagogischen Beirates des Projektes „Friedenserziehung konkret“	48
1.4. Sonstige Veranstaltungen	49

2. Externe Veranstaltungen

1. Internationales Werkstattgespräch über Aufbau und Qualifizierung von Streitschlichtungskräften	51
2. Externe Aktivitäten der MitarbeiterInnen	53

3. Interne Veranstaltungen 60

V. BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION 61

VI. PUBLIKATIONEN

1. ÖSFK

1.1. Periodika	63
1.2. Sonstige Publikationen	65
1.3. Videos	67

2. Publikationen der MitarbeiterInnen 68

VORWORT

Das Jahr 1995 hatte mit zwei Höhepunkten geendet: Mit der Verleihung des UNESCO-Friedenspreises 1995 und mit dem Abschluß eines mittelfristigen Förderungsvertrages zwischen Bund (Land) und dem ÖSFK, womit gleichzeitig eine Ära der finanziellen und personellen Unsicherheit zu Ende ging. Im Berichtsjahr '96 stand das Friedenszentrum Burg Schlaining vor einer doppelten Herausforderung, die Kontinuität und Wandel hießen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung bedeutete EPU-Vernetzung, IPT-Ausbau, UNESCO-Chair, Sommerakademie, State-of-Peace Konferenz, Forschungsprojekt Friedensmacht Europa?. Zu den Veränderungen, die durch die neuen MitarbeiterInnen noch einen zusätzlichen Anstoß erhielten, zählen die Vorbereitungen eines neuen deutschsprachigen EPU-Semesters, die Grundsatzdebatte über neue Profilierung, neuen wissenschaftlichen Ansatz, neues Publikationskonzept, neues Logo, neue Formen der Öffentlichkeitsarbeit (Videofilm, etc.), Möglichkeiten des Sponsorings, technische Modernisierung des gesamten Betriebes (EDV, Computerankäufe, e-mail, Internet, Adressenverwaltung, etc.) und die Vorbereitung des Jahrhundertprojektes "Europäisches Friedensmuseum".

Ein besonderer Höhepunkt innerhalb des traditionellen Programms war zweifellos die Sommerakademie 1996, die mit dem Thema "Harmonie und Gewalt. Österreich, Europa und die Zukunft der Vergangenheit" den Bezug zum österreichischen Millenniumsjubiläum herstellte. Die ebenfalls schon traditionelle State of Peace-Konferenz, die abwechselnd in der Schweiz und in Stadtschlaining stattfindet, fand im Jahr '96 wieder in Stadtschlaining statt, wobei der Schwerpunkt auf den Problemen im Zusammenhang mit Ex-Jugoslawien stand.

Eine intensive Ausweitung erfuhr der IPT-Bereich dadurch, daß immer mehr internationale Organisationen eine Zusammenarbeit in diesem neuen Wachstumsbereich suchen. Hiezu gehört insbesondere auch der Abschluß eines mehrjährigen Vertrages mit der Weltbank, wodurch die künftigen Manager der Weltbank aus Bosnien in Stadtschlaining eine Ausbildung im Projektmanagement und Konfliktmanagement erhalten. In Zusammenarbeit mit der UNITAR erfolgte auch im Jahre '96 die Ausbildung von UNO-Managern in Stadtschlaining.

Im Jahre '96 fand erstmals die praktische Umsetzung der Vernetzung der EPU-Standorte Schlaining, Spanien und Irland statt, sodaß die Teilnehmer am EPU-Master Programm die Möglichkeit haben, die einzelnen Semester in verschiedenen Ländern nach einem gemeinsamen Programm zu absolvieren.

Große Anstrengungen erforderte die Vorbereitung eines deutschsprachigen Sommersemesters, das gleichzeitig die Sommerakademie in dieses Programm einbindet. Das Konzept, das von Dr. Dietrich entworfen wurde, ist in allen Einzelheiten (Lehrinhalt, Lehrpersonen, Termine, etc.)

soweit fixiert, daß die Werbung für dieses neue Sommersemester bereits im Jänner '97 anlaufen kann. Hand in Hand damit ging die Erstellung eines neuen gemeinsamen Logos für ÖSFK und EPU sowie die graphische Neugestaltung des EPU-Prospektes. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß mit "Friedenszentrum Burg Schlaining" ein Oberbegriff für die beiden Institutionen ÖSFK und EPU gefunden wurde.

Eine weitere Würdigung der Friedenserziehungsarbeit des Schlaininger Friedenszentrums brachte der Vertrag zwischen der UNESCO Paris und der EPU, mit welchen die UNESCO einen UNESCO-Chair an der EPU Schlaining errichtet hat. Die erste größere Aktivität des UNESCO-Chairs war das UNESCO-Seminar "Erziehung für Frieden, Menschenrechte und Demokratie. Die Rolle der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften", das anfangs Dezember 1996 vom UNESCO-Chair gemeinsam mit der Österreichischen, Deutschen und Schweizer Kommission durchgeführt wurde.

Der Schwerpunkt des Forschungsbereichs lag im abgelaufenen Berichtsjahr vor allem auf dem Forschungsprojekt "Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert", dessen beiden ersten Teilprojekte fertiggestellt und dessen Teilprojekte 3 und 4 bereits in Angriff genommen wurden. Das Teilprojekt 1 ist in Buchform bereits erschienen, das Teilprojekt 2 wird im Feber 1997 erscheinen. Die Planungen für das Teilprojekt 3 und 4 konnten soweit durchgeführt werden, daß diese im Jahre 1997 ebenfalls in Buchform erscheinen können. In Zukunft wird der Forschungsbereich dadurch eine Bereicherung erhalten, daß neben dieser Sonderpublikation und dem Dialog auch eine eigene Schlaininger Schriftenreihe erscheinen wird, in welchen vor allem die MitarbeiterInnen des Schlaininger Friedenszentrums die Möglichkeit haben, ihre wissenschaftlichen Arbeiten zu publizieren. Das Layout dieser Schriftenreihe ist ein Teil des neuen Gesamt-Layouts. Der erste Beitrag wird bereits im Jänner 1997 zur Veröffentlichung kommen.

Im Dezember 1996 fand ein Brainstorming statt, mit dem der erste Schritt zur Verwirklichung jenes Projektes gesetzt wurde, der neben der Errichtung einer Friedensuniversität von Anfang an eine Vision der Schlaininger Gründung war, nämlich die Umwandlung der Burg Schlaining in ein europäisches Friedensmuseum. Die Burgenländische Landesregierung hat diesem Projekt nicht nur ihre Zustimmung erteilt, sondern durch eine entsprechende Beschlußfassung auch eine Landesausstellung für das Jahr 2000 vorgesehen, die diesem Projektziel entspricht. Eine Schwerpunktaufgabe für das Jahr 1997 wird es daher sein, das wissenschaftliche Konzept für die Errichtung eines solchen europäischen Friedensmuseums soweit abzuschließen, daß mit dessen Umsetzung entsprechende MitarbeiterInnen und Experten beauftragt werden können.

Gerald MADER

I. ALLGEMEINES

1. Vereinsziele, -struktur,-organe

1. 1. Aufgaben und Ziele (Auszug aus den Vereinsstatuten vom 21. Jänner 1992)

Aufgabe des Vereins ist die Errichtung, der Ausbau und der Betrieb eines Studienzentrums (Forschung und Lehre) für Frieden und Konfliktlösung sowie von nichtselbständigen Außenstellen in österreichischen Bundesländern und Gemeinden.

Zu den Aufgaben des Studienzentrums gehört die Erforschung der Ursachen von Krieg und der Bedingungen von Frieden, auch im Zusammenhang mit Entwicklung und Umwelt.

Ziel des ÖSFK ist es, mit seinen Einrichtungen und Aktivitäten

- zur weltweiten Förderung des Friedens
- zur Förderung einer friedlichen Konfliktlösung auf allen Ebenen
- zur Förderung des politischen und wissenschaftlichen Dialogs sowie
- zur Verbreitung des Friedensgedankens

beizutragen und der Stimme des Friedens mehr Gehör in Öffentlichkeit und Politik zu verschaffen.

Die Aufgaben des Studienzentrums im einzelnen sind:

- die Durchführung von Forschungsvorhaben, die dem Vereinsziel dienen, sowie deren Auswertung (Publikationen, Dokumentationen, etc.)
- die Aus- und Weiterbildung in friedenserzieherischen Belangen, sowie die Durchführung von diesbezüglichen Lehrvorhaben und deren Auswertung (Publikationen, Dokumentationen, etc.)
- die Durchführung von wissenschaftlichen Lehrgängen und Kursen, insbesondere gemäß § 40a AHStG
- der Betrieb einer Friedensbibliothek, die nicht nur den Mitarbeitern, Wissenschaftlern und Studenten, sondern auch einer friedenspolitisch interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung steht
- der Aufbau eines friedenswissenschaftlichen und friedenspolitischen Netzwerkes, weshalb der Verein seine Tätigkeit im engen Zusammenhang mit Institutionen, Einrichtungen und Personen aus dem In- und Ausland durchführt, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen
- der Auf- und Ausbau sowie die Sicherung der Infrastruktur, die für den Betrieb eines auf Internationalität ausgerichteten Forschungs- und Studienzentrums erforderlich ist. Der Verein ist berechtigt, zur Sicherung dieser Aufgabe sowie überhaupt zur Erreichung seiner statutarischen Zwecke, entsprechende Verträge mit Dritten (z.B. Hotel Betriebsgesellschaft Schlaining Ges.m.b.H. & Co.KG) abzuschließen.

1.2. Struktur und Aufbau (Auszug aus den Vereinsstatuten vom 21. Jänner 1992)

Das ÖSFK ist ein privater, parteiunabhängiger, gemeinnütziger Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, der aber versucht, die erforderliche Infrastruktur aufzubauen und zu betreiben. Der Verein hat ordentliche und fördernde Mitglieder. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und die Rechnungskontrolle sowie der wissenschaftlicher Beirat. Das Kuratorium hat die Mitgliederversammlung und den Vorstand in allen grundsätzlichen Fragen, der wissenschaftliche Beirat die Vereinsorgane in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten zu beraten.

Der Vorstand besteht aus mindestens 7, höchstens 23 Mitgliedern, und setzt sich aus dem Vorsitzenden (Präsidenten), den beiden stellvertretenden Vorsitzenden (Vizepräsidenten), dem Kassier, dem Schriftführer und den weiteren Vorstandsmitgliedern zusammen. Kooptierung - ohne Stimmrecht - ist möglich. Der Vorstand kann einen administrativen Ausschuß zur Unterstützung des Vorsitzenden bestellen, dem je ein Vertreter des Bundes und des Landes Burgenland angehören sollen.

Die finanziellen Mittel des Vereins werden aufgebracht durch:

- Mitgliedsbeiträge
- freiwillige Beiträge mit oder ohne besondere Zweckbestimmung
- private und öffentliche Subventionen
- Einnahmen aus dem Hotelbetrieb
- Publikationen und sonstige Leistungen

Dazu gehört auch der Friedens- und Stipendienfonds Schlaining, der von Gerald Mader ins Leben gerufen wurde und verwaltet wird, aber einen Bestandteil des Vereinsvermögens bildet.

Der Mitgliedsbeitrag für physische fördernde Mitglieder beträgt jährlich ÖS 1.000.-- (bzw. ÖS 500.-- bei Verzicht auf den Erhalt von ÖSFK-Publikationen, ausgenommen dem Friedens-Forum), bzw. ÖS 100.-- (Abonnenten des Friedens-Forums).

1.3. Organe des Vereins

Kuratorium

Vorsitzender

Heinz FISCHER

Stellvertreter

Franz SAUERZOPF

Johanna DOHNAL

Freda MEISSNER-BLAU

Karl SEMLITSCH

Heide SCHMIDT

Erwin LANC

Peter JANKOWITSCH

Gustav REINGRABNER

Evelyn MESSNER

Vorstand

Vorsitzender

Gerald MADER, geschäftsführender Präsident

Stellvertreter

Rudolf TALOS

Eva KREISKY

Kassier

Hans SPIESS

Schriftführer

Robert TAUBER

Rechnungsprüfer

Ludwig POPPER

Josef TIEFENBACH

Alexander VAN DER BELLEN

Wolfgang BENEDEK

Hans Heinz FABRIS

Johan GALTUNG

Dorothea GAUDART

Otmar HÖLL

Marina FISCHER-KOWALSKI

Rudolf KROPF

Thomas HARTMANN-MACHO

Klaus OTTOMEYER

Norbert ROZSENICH

Michael SCHRATZ

Karl STUHLPFARRER

Charlotte TEUBER

Claus WALTER

Manfred WELAN

Wissenschaftlicher Beirat

Ausländische Beiratsmitglieder

Hanne BIRCKENBACH, Hamburg
Karl F. BIRNBAUM, Stockholm
Mario BORELLI, Neapel
Peter FRANK, Stanford
Marianne GRONEMEYER, Bochum
Bojan GROBOVSEK, Ljubljana
Hildegard GOSS-MAYR, Paris
Egbert JAHN, Frankfurt
Ekkehart KRIPPENDORFF, Berlin
Alfred MECHTERSHEIMER, Starnberg
James O'CONNELI, Bradford
Dieter SENGHAAS, Bremen
Hylke TROMP, Groningen
Nigel YOUNG, Hamilton/New York

Österreichische Beiratsmitglieder

Paul BLAU, Wien
Werner ERNST, Innsbruck
Heinz GÄRTNER, Laxenburg
Ernst GEHMACHER, Wien
Walter GÖHRING, Wien
Rudolf GÖNNER, Salzburg
Helmut KRAMER, Wien
Werner LENZ, Graz
Norbert LESER, Wien
Paul LUIF, Laxenburg
Egon MATZNER, Wien
Thomas NOWOTNY, Wien
Klaus OTTOMEYER, Klagenfurt
Kurt ROTSCCHILD, Wien
Benno SIGNITZER, Salzburg
Anselm SKUHRA, Salzburg
Alfred STIRNEMANN, Mattersburg
Ulrich TRINKS, Wien
Erika WEINZIERL, Wien
Helmut WIDDER, Linz

2. MitarbeiterInnen

Geschäftsführender Präsident:

Gerald MADER, Dr.

Gesamtleitung ÖSFK/EPU (Finanzen, Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Projekt Friedensmacht Europa, Projekt Friedensmuseum, Redaktion Friedens-Forum)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen¹:

Sigrun Angelika Esther BOHLE, Mag., bis Dezember 1996

IPT-Programm, Projekt Friedensmuseum

karenziert von Februar bis August 1996 (OSZE-Mission in Bosnien-Herzegowina))

Wolfgang DIETRICH, DDr., Univ.Do. (Werkvertrag)

Leiter der EPU, wissenschaftlicher Direktor (verantwortlich für Dialog und die neue Schlaininger Schriftenreihe), Budgeterstellung EPU-Jahr 1997, Vorbereitung des deutschsprachigen Sommersemesters '97

Markus GOTTSBACHER, von September bis Dezember

IPT-Programm (nach absolviertem Zivildienst/ÖSFK), Redaktion IPT-Newsletter, ab Jänner 1997 UN/Mexiko

Wilfried GRAF, Mag. (Werkvertrag)

karenziert seit Sept. 1994 für 3 Jahre

Organisation und Moderation 13. Schlaininger Sommerakademie

Konzeption und Organisation der State-of-Peace-Konferenz 1996

Laszlo FARKAS, Dr. (Werkvertrag - EPU-Herbstsemester)

EPU - Lehrtätigkeit und Studentenbetreuung

Werner KÖHLER, Dr. (Werkvertrag)

UNESCO-Agenden

Margit PIEBER, Mag. (Beiträge)

Länderbericht Ruanda, Beitrag zur State-of-Peace-Konferenz 1996

Georg SCHÖFBÄNKER, Dr. (Werkvertrag seit April 1996)

Sicherheits- und Neutralitätspolitik mit Schwerpunkt Militär, Abrüstung,

Atomwaffenfreie Zonen, EDV-Betreuung

James M. SKELLY, Dr. (Werkvertrag)

Koordination und Kooperation der EPU-Standorte Schlaining - Spanien - Irland sowie Lehrtätigkeit

¹ siehe auch die folgenden Abschnitte „Forschung“, „Veranstaltungen“, „Publikationen“, „Externe Aktivitäten“!

Lygia Maria SIMETZBERGER, Dr. (Werkvertrag bis Juli, ab September Dienstvertrag)
Assistenz des geschäftsführenden Präsidenten, PR, Werbung, Sponsoring,
Adressenverwaltung, Gewinnung neuer fördernder Mitglieder und von Abonnenten
(Schwerpunkt Burgenland)

Wolfgang SÜTZL, Mag.
EPU-Generalsekretär - Administration, Lehrtätigkeit

Arno TRUGER, Ing. Mag.
Vertreter des geschäftsführenden Präsidenten, IPT-Programmdirektor,
Friedenserziehung, Forschungs- und Ausbildungsprojekte

Ronald TUSCHL, Mag. (Werkvertrag, seit September)
Assistenz von Wolfgang Dietrich bei der Vorbereitung des EPU-Sommersemesters '97,
wissenschaftliche Betreuung der Friedensbibliothek und Mitarbeit an den Publikationen
der EPU/ÖSFK

Administrative MitarbeiterInnen:

Anita FLASCH
EPU-Sekretariat
Elisabeth HORVATH
ÖSFK-Buchhaltung
Silvia POLSTER
ÖSFK-Sekretariat, insbesondere IPT
Heidemarie POCK
ÖSFK-Sekretariat, Telefonzentrale

Zivildienst:

Markus GOTTSBACHER, bis August
Helmut HETTLINGER, bis Dezember
Rainer TOMASSOVITS, ab Oktober

FerialpraktikantInnen:

Hannes MÜHL (September)
Vera ULREICH (Juli)

Bibliothek und Dokumentation:

Lisa FANDL, Mag. Dr. (Teilzeit)
Karenz ab August 1996
Anita CSENAR, Mag.
Bibliotheksleiterin ab August 1996
Jutta KRONAR
Freistellung ab September
Dagmar MAITZ
sämtliche bibliothekarischen Tätigkeiten
Kontakte zum Buchhandel

Friedensforschung Linz (Außenstelle ÖSFK)

Reiner STEINWEG, Dr.

Beratung der Friedensstadt Linz in Friedensfragen, Beratungsgespräche Linzer Friedensbewegung

Forschungsschwerpunkte: Leitung des Forschungsprojekts

„Konstruktive Konfliktaustragung. Wege zur Vorbereitung auf existentielle Konflikte in Ausbildung, Gruppe und Beruf“

Entwicklung eines Seminar-Modells zur Vorbereitung auf „konstruktive Konfliktaustragung“

Grazer Büro für Frieden und Entwicklung (Kooperationsvertrag mit der Stadt Graz):

Karl KUMPFMÜLLER, Mag. Dr.

Friedenserziehung (Schulen, Erwachsenenbildung, Lehrerfortbildung)

II. FORSCHUNG

1. **Forschungsprojekt: FRIEDENSMACHT EUROPA? STRATEGIEN FÜR DEN AUFBRUCH INS 21. JAHRHUNDERT**

Gesamtleitung:	Gerald MADER
Koordination:	Wolf-Dieter EBERWEIN, Berlin Wolfgang R. VOGT, Hamburg
gefördert von:	BMUKA BMWFK
Wiss. Beirat:	Karl E. BIRNBAUM Ernst-Otto CZEMPIEL Heinz DANZMAYR Peter van den DUNGEN Dorota GIERYCZ Niels Petter GLEDITSCH Erich KITZMÜLLER Karl Heinz KOPPE Christine M. MERKEL Anton PELINKA Zarko PUHOVSKI Manfred ROTTER Dieter SENGHAAS Fritz R. STAEHELIN Alan SWEEDLER Kurt TUDYKA Gerda ZELLENTIN

Das breit angelegte Forschungsprojekt (**10 Teilprojekte**) sieht zum einen die systematische Erfassung der friedens- und sicherheitspolitischen Bedingungen und Entwicklungen nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes vor, es zielt zum anderen auf die perspektivistische Erschließung der Möglichkeiten für die zivilisierte Friedensgestaltung in Europa. Politikfähige Handlungsmöglichkeiten sollen in Form von Friedensstrategien ausgearbeitet und zur Diskussion gestellt werden, die für die politische Praxis von Bedeutung sind.

Das Forschungsprojekt ist interdisziplinär angelegt, international organisiert, arbeitsteilig strukturiert und vorrangig auf die Nutzbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse für die politische Gestaltung des Friedens- und Zivilisierungsprozesses in Europa ausgerichtet.

Das Forschungsprojekt „Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert“ war im Berichtsjahr 1996 Gegenstand von zwei **Workshops** (Jänner und Mai), bei welchen die **Teilprojekte 2 (Risiken und Chancen der Friedensentwicklung nach dem Ende der Systemkonfrontation), 3 (Europäische Friedensordnung von oben) und 4 (Friedenspolitik als Gesellschaftspolitik der Europäischen Friedensordnung)** behandelt wurden.

Das inzwischen erschienene Buch des **Teilprojektes 1 (Frieden durch Zivilisierung? Probleme - Ansätze - Perspektiven)** wurde bei der Pressekonferenz am 27. Sept. 1996 in Wien (Presseclub Concordia) vorgestellt. Die Koordination des Teilprojektes 2 wurde Wolf-Dieter EBERWEIN, die Koordination des Teilprojektes 3 Wilfried GRAF/Lutz UNTERSEHER und das Teilprojekt 4 Christine MERKEL übertragen.

Das Teilprojekt 2 ist inzwischen fertiggestellt und wird als Buch 2 dieser Reihe im **Februar 1997** erscheinen.

2. STATE OF PEACE

2.1. Forschungsschwerpunkt State of Peace

Leitung:	Günther BÄCHLER, Bern Arno TRUGER, Stadtschlaining
Redaktion:	Catherine SCHIEMANN-RITTRI, Stockholm
Senior Advisor:	Reiner STEINWEG, Linz
Mitarbeit:	Wolfgang R. VOGT, Bonn
Kooperation:	ÖSFK, Schweizerische Friedensstiftung (SFS), in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Frieden und Konfliktlösung (AFK)

Der Forschungsschwerpunkt State of Peace umfaßt sachlich und zeitlich aufeinanderbezogene Teilprojekte, deren Ergebnisse seit 1984 jeweils zum Jahresende auf einer internationalen Konferenz evaluiert und im Anschluß als „Friedensbericht“ (siehe Publikationen, Serie „dialog. Beiträge zur Friedensforschung“!) publiziert werden.

2.2. State of Peace - Konferenz 1996

28. Nov. - 1. Dezember 1996

Ort: Stadtschlaining

Veranstalter: ÖSFK
Schweizerische Friedensstiftung (SFS)

Leitung: Wilfried GRAF
Moderation: Wolfgang DIETRICH

Der besondere Schwerpunkt der 12. State of Peace-Konferenz lag auf der Thematik „Post-Jugoslawien nach Dayton“. Weitere Schwerpunkte waren die EU-Regierungskonferenz 1996, die NATO-Osterweiterung, die russische Außen- und Sicherheitspolitik, der Friedensprozeß im Nahen Osten und Entwicklungsperspektiven der europäischen Rüstungsindustrie. Daneben standen regionale Konfliktherde, insbesondere in Afrika, zur Diskussion. Erörterung von Theorie und Praxis der Konfliktbearbeitung und eine kritische Auseinandersetzung mit der Friedens- und Konfliktforschung rundeten das Programm ab.

Programm:

Teil I: Berichterstattung und Analyse

1. Die EU-Regierungskonferenz 1996

Albert STATZ

2. Die Debatte um die Osterweiterung: Der Beginn einer neuen Vorkriegszeit?

Georg SCHÖFBÄNKER

3. Wie russische Außen- und Sicherheitspolitik gemacht wird. Eine Fallstudie am Beispiel Tschetscheniens

Christoph ZÜRCHER

4. Der Friedensprozeß im Nahen Osten (Israel, Irak, Türkei)

John BUNZL

- 5. Militärischer Keynesianismus - Entwicklungsperspektiven der europäischen Rüstungsindustrie**
Peter STEYRER
- 6. Risiken und Chancen einer europäischen Sicherheits- und Friedensarchitektur. Zwölf Thesen**
Wilfried GRAF

Teil II: Fokus: Post-Jugoslawien nach Dayton

- 7. Der erste Transformationskrieg - zur Genese der Kriege in Post-Jugoslawien**
Norbert MAPPES-NIEDIEK
- 8. Post-Jugoslawien - ein europäisches Problem. Die Lehren aus dem „Konfliktmanagement“ der internationalen Staatenwelt**
Horst GRABERT
- 9. Dayton - ein Friedensprozeß in Bosnien?**
Andreas ZUMACH
- 10. Die Perspektiven der postjugoslawischen Nachfolgestaaten**
Henriette RIEGLER
- 11. Kosovo in der Nach-Dayton-Zeit**
Wolfgang LIBAL
- 12. Albanien**
Robert PICHLER in Kooperation mit Karl KASER
- 13. Kriegsverbrechertribunal und Gender. Warum es so schwierig ist, Frauen als Zeuginnen zu berufen**
Elenor RICHTER-LYONETTE

Teil III: Theorie und Praxis der Konfliktbearbeitung

- 14. Theorie und Praxis der TRANSCEND-Methode - und einige Friedensvorschläge zu regionalen Konfliktherden**
Dietrich FISCHER, TRANSCEND
- 15. Die OSZE-Diskussion über ein Sicherheitsmodell für Europa: Eine Zwischenbilanz**
Laurent GOETSCHEL
- 16. Jugend, Konflikt und Gewaltfaszination in außereuropäischen Kulturen**
Angelika SPELTEN

Teil IV. Friedens- und Konfliktforschung kontrovers

17. Globalisierung, regionale Konflikte und die Zukunft des Nationalstaats - aus der Sicht eines „kritischen Neorealismus“

Heinz GÄRTNER

18. Globalisierung, regionale Konflikte und die Zukunft des Nationalstaats aus welt-systemischer Sicht

Roland TUSCHL

19. Stabilisierung der Staatenwelt: Durch supranationale Intervention?

Lutz UNTERSEHER, SAS

3. Kooperationsprojekt „PEACE-KEEPING“

Koordination: Edward MOXON-BROWN, University of Limerick
Stephen RYAN, University of Ulster
Arno TRUGER, ÖSFK

MitarbeiterInnen: Claus HEJE, University of Limerick
Andrea HABERL-ZEMLJIC, ÖSFK

gefördert von: INCORE
Irish Peace Institute
ÖSFK
Japanisches Außenministerium

Gemeinsam mit der University of Limerick (Republik Irland) und dem "Joint International Programme on Conflict Resolution and Ethnicity" (INCORE) der Ulster University (Nordirland) wurde ein Forschungsprojekt über die Vorbereitung von Peace-Keeping Operationen in ausgewählten Ländern begonnen. Dieses Projekt ist Teil von INCORE, das von der UN-Universität in Tokyo und der University of Ulster organisiert wird. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Vorbereitung von Peace-Keeping Operationen durch jene Staaten, die Kontingente bzw. Experten entsenden.

Während sich die Forschungspartner der Universitäten Limerick und Ulster auf die Vorbereitung der militärischen Komponente konzentrierten, untersuchte das ÖSFK die Vorbereitung der zivilen Aktivitäten. Ausgangspunkt für die Untersuchung sind die Erfahrungen mit den Peace-Keeping Operationen in Cypern, El Salvador und Kroatien und dem "International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program" (IPT).

Das Forschungsprojekt wurde 1994 begonnen. Vom 13. bis 15. Juli 1996 wurden die Ergebnisse des Projektes bei einer Konferenz am Magee College der University of Ulster vorgestellt.

4. EUROPÄISCHES FRIEDENSMUSEUM

Brainstorming EUROPÄISCHES FRIEDENSMUSEUM

13.-15.12.1997

Ort: Stadtschlaining

Leitung: Gerald MADER

Konzeption: Wolfgang R. VOGT, Hamburg

Ziel des Brainstorming-Workshops war es, die Basis für ein attraktives Gesamtkonzept zu entwickeln. Das schon seit vielen Jahren projektierte Friedensmuseum in der Burg Schlaining wird somit konkret vorbereitet und soll als „Europäisches Friedensmuseum Burg Schlaining“ im April 2000 eröffnet werden. Der Teilnehmerkreis, zusammengesetzt aus Museums- und FriedensexpertInnen, Historikern und KünstlerInnen, besichtigte die Schauräume des von der burgenländischen Landesregierung geführten Burgmuseums und weitere Räume, insbesondere die eindrucksvollen Kellergewölbe, die für die Ausstellung nutzbar gemacht werden können.

Wolfgang Vogt wurde ersucht und beauftragt, einen schriftlichen Entwurf von ca. 30 Seiten bis 31. März 1997 vorzulegen, der im April einer nochmaligen Diskussion unterzogen werden soll. Auf der Basis dieses vorläufigen wissenschaftlichen Konzeptes, das auch eine Konkretisierung hinsichtlich der Burgräumlichkeiten und Visualisierung enthalten soll, können dann MitarbeiterInnen, ExpertInnen und SponsorInnen angeworben werden. Im Jahre 1997 soll jedenfalls die wissenschaftliche Phase soweit abgeschlossen sein, daß mit einem Ausstellungsexperten im Jahre 1998 konkret die Umsetzung des wissenschaftlichen Konzeptes in Angriff genommen werden kann.

TeilnehmerInnen:

- Sigrun BOHLE, Wien
- Peter van den DUNGEN, Bradford
- Wilfried GRAF, Wien
- Gerald MADER, Stadtschlaining
- Ita Este Clara MARANITSCH, Wien
- Gerald SCHLAG, Eisenstadt
- Lygia SIMETZBERGER, Stadtschlaining
- Karl STUHLPFARRER, Wien
- Wolfgang R. VOGT, Hamburg
- Milan Benedikt VUKOVICH, Wien

III. AUS- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMME

1. - 13. Internationale (Schlaininger) Sommerakademie¹ **HARMONIE UND GEWALT - Österreich, Europa und die Zukunft der Vergangenheit**

Ort:	Burg Schlaining
Veranstalter:	ÖSFK
Mitveranstalter:	Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik (ÖAGG), Regionalsektion Wien DER STANDARD
Unterstützung:	Bundesministerium für Unterricht und Kunst Pädagogisches Institut Eisenstadt Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften Wien (IFK) Französisches Kulturinstitut Wien Büro für Auslandsbeziehungen der Stadt Wien Europaforum Wien Republikanischer Club Neues Österreich Gesellschaft für <i>Masse&Macht</i> -Forschung
Konzept	Wilfried GRAF in Zusammenarbeit mit Konrad Paul LIESSMANN
Organisation, Moderation:	Wilfried GRAF Roswitha RIEPL

Thema:

Die spezifische Frage, mit der sich die 13. Internationale Sommerakademie auseinandersetzte, war das Verhältnis der „Gewalt der Geschichte“ zur immer wieder aufbrechenden Sehnsucht nach Harmonie. Von besonderem Interesse: die Überschneidungen und Ambivalenzen von Gewalt und Harmonie in Alltag, Kultur und Politik: harmonisierende Gewalt, gewaltsame Harmonie. Dabei ging es um eine „Spurensicherung“, um die Spuren von Krieg und Frieden in Österreich, Mitteleuropa und Europa - sowie ihre Kontinuitäten in Gegenwart und Zukunft: von den Nationalitätenkonflikten in der Monarchie über den 1. Weltkrieg, den Bürgerkrieg, den Nationalsozialismus, den 2. Weltkrieg, die Nachkriegszeit, den Kalten Krieg und die aktive Neutralität - bis zu den Zukunftsentwürfen nach 1989 und den Bedrohungsbildern des 21. Jahrhunderts; von der Harmonie eines „Endes der Geschichte“ bis zur Gewalt eines „Zusammenpralls der Kulturen“.

Vor dem Hintergrund des österreichischen Millenniums und mit einem Ausblick auf die näherrückende Jahrtausendwende begab man sich auf die Suche nach der österreichischen Identität - nach einer Identität, welche sowohl die Bereitschaft in sich trägt, die nationale Souveränität zugunsten einer europäischen Friedensordnung zu begrenzen, als auch den historischen Eigensinn kollektiver Erfahrungen und Errungenschaften zu bewahren. Die

¹ Die Internationale Sommerakademie wird ab 1997 in „Schlaininger Sommerakademie“ umbenannt. 1997 wird sie (als Modul I) in das erstmals abgehaltene EPU-Sommersemester eingebunden werden.

praktische Frage lag bei dieser Sommerakademie darin, wie ein neues Selbst- und Weltverständnis Österreichs entwickelt werden kann, das einen Beitrag zum Frieden in- und außerhalb Europas ermöglicht - jenseits von falscher Harmonie und realer Gewalt.²

Programm:

Sonntag, 7. Juli

Begrüßung

Gerald MADER

Grüßworte

Alfred ROHR, Bürgermeister der Stadtgemeinde Stadtschlaining

Christa PRETS, für den Landeshauptmann des Burgenlandes

Eröffnung

Caspar EINEM, Bundesminister für Inneres

Festvortrag: Harmonie und Gewalt. Österreich, Europa und die Zukunft der Vergangenheit

Konrad Paul LIESSMANN

Montag, 8. Juli

Gewaltsame Harmonie, harmonisierende Gewalt. Versuch einer kurzen Geschichte Österreichs

Steven BELLER, London

Das Erbe der Monarchie - ein politischer Stil

Siegfried MATTL, Wien

Mentalitäten, Mythen, Traumate: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben

Podiumsdiskussion mit Steven Beller, Ulrike Döcker, Konrad Paul Liessmann, Klaus Ottomeyer, Alfred Pritz, Moderation: Armin Thurnher

Dienstag, 9. Juli

Von der K. u. K.-Monarchie zum Post- oder Neosozialismus

György SZELL, Osnabrück

Die Konstruktion des Feindes

Sonja PUNTSCHER-RIEKMANN, Wien

Mittwoch, 10. Juli

Österreichisches Gedächtnis - Absperrungen und Inszenierungen

Waltraud FINSTER, Innsbruck, und Meinrad ZIEGLER, Linz

Schoah, Christentum, Österreich

Anton PELINKA, Innsbruck

Staat, Lage, Nation: Die österreichische Ideologie

Podiumsdiskussion mit Georg Hoffmann-Ostenhof, Sylvia Lehmann, Walter Manoschek, Karl Peter Schwarz, Charlotte Teuber

² Die Beiträge zur Sommerakademie 1996 werden - wie bisher - in einem Band der Schlaininger Reihe „DIALOG. Beiträge zur Friedensforschung“ erscheinen (Erscheinungstermin: 1997).

Donnerstag, 11. Juli

Apokalypse - but never now. Zur politischen Theologie des Kalten Krieges

Thomas MACHO, Berlin

Identität und Neutralität. Für einen Pazifismus, der es sich nicht leicht macht

Wolfgang MÜLLER-FUNK, Wien

Freitag, 12. Juli

Brücke oder Vorposten? Österreich und sein Verhältnis zu den Nachfolgestaaten des RGW - eine weltsystemische Perspektive

Andrea KOMLOSY, Wien und Hannes HOFBAUER, Wien

„Östereich geht weiter“ - Über gescheiterte Rekonstruktionsversuche österreichischer Identität zwischen 1989 und dem EU-Beitritt

Andreas PRIBERSKY, Wien

Samstag, 13. Juli

Österreich, die Schweiz und die Zukunft Europas

Andreas GROSS, Zürich

Sicherheitsbedürfnisse in der Risikogesellschaft und die Faszination von Harmonie und Gewalt

Marianne GRONEMEYER, Wiesbaden

Falls Österreich erwacht

Erahrungsaustausch mit ExpertInnen aus den Workshops

Das Geheimnis kultureller Identität und die Identitäten der Zukunft

Podiumsdiskussion mit Uri Avnery, Johan Galtung, Marianne Gronemeyer, Peter Sloterdijk,

Moderation: Wilfried Graf

Sonntag, 14. Juli

Nationale Massensymbole und Friedenspolitik

Uri AVNERY, Tel Aviv

Euroäische Dramaturgie

Peter SLOTERDIJK, Karlsruhe

Österreich - eine Minitheorie von außen

Johan GALTUNG, Fairfax, USA

Nachmittags fanden **Workshops** zur Weiterbildung in politischer und kultureller Konfliktbearbeitung statt:

Identität und Zukunftsgestaltung

Leitung: Kathleen HÖLL-Stoffl, Otmar HÖLL

Konfliktregelung im „Auslaufmodell“ Institution

Leitung: Susanne SCHUTZ, Manfred KOHLHEIMER

Karneval der Liebe und der Furcht: Szenische Reisen in die subjektive Vergangenheit und Zukunft

Leitung: Jonni NEYER, Alex SEPPELT

Kulturelle Rahmen- und Abendveranstaltungen rundeten das Programm ab.



2. - European University Center for Peace Studies (EPU) - PROGRAMME 1996

2.1. - EPU-Spring-Semester

Programm:

Modular period I (18. März - 6. April)

Introduction to the Study of Peace and Development

Arthur LIPOV/Peter van den DUNGEN/Paul ROGERS/Hakan WIBERG

Modular period II (7. - 27. April)

Current Topics in Peace and Conflict Transformation: Ethnic Identity Conflicts in Post Cold War Europe

Ryan DARBY

Peace Education

Dunn MURRAY

Humanitarian Law

HAMPSEN, Essex

Workshop: 6. - 7. April - Marshall ROSENBERG (Center for Nonviolent Communication)

Modular period III (21. Oktober - 8. November)

Development, Culture and communication

James M. SKELLY

Conflict Resolution & Transformation: General Strategies & Tactics

Diane HENDRICK

Current Topics in European and Global Integration: the Status of East European Transition

Jody JENSEN

Modular period IV (19. Mai - 7. Juni)

Peace, Conflict & Violence: Theory & Praxeologies for Conflict Transformation

Dennis SANDOLE

The European Union, Global Security and Development

Peter LAWLER/David COOMBES

Philosophy and Peace

Vicent Martinez GUZMAN

2.2. - EPU-Fall-Semester

Programm:

Modular period I (9. - 27. September)

Introduction to Peace Studies

Diane HENDRICK/Karl BIRNBAUM/Hakan WIBERG/Peter van den DUNGEN

Modular period II (30. September - 18. Oktober)

Peace, Culture and Communication

Tapio VARIS

Current Topics in Peace and Culture Militarization, Gender, and Feminism

Annette WEBER

Peace and Security Functions of International Organizations

Kurt TUDYKA

Modular period III (21. Oktober - 8. November)

Socio-Cultural Problems and Possibilities for Politics, Cultures and Ethics of Peace

Hajo SCHMIDT/Wolfgang SÜTZL

Utopias: Peaceful and Conflictual

Laszlo FARKAS

Current Topics in European and Global Integration: Civil Society in Europe

Jody JENSEN

Modular period IV (11. - 29. November)

Conflict Resolution in Deeply Divided Societies

David BLOOMFIELD

Current Topics in Peace Building and International Organizations, Human Rights and Nationalism

Thomas MERTENS

The European Union, Global Transformation and Development

David COOMBES

1997 wird erstmals auch ein Sommer-Semester veranstaltet werden, mit Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache (Gestaltung und Leitung: Wolfgang DIETRICH, Wiss. Direktor der EPU). In dieses Programm wird die Schlaininger Sommerakademie 1997 integriert.



3. IPT

3.1. ENTWICKLUNG DES "INTERNATIONAL CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING PROGRAM" (IPT)

Koordination: Arno TRUGER

MitarbeiterInnen: Sigrun BOHLE
Markus GOTTSBACHER

gefördert von: ÖSFK
Österreichische Bundesregierung

IPT ist ein Programm, mit dem Fachleute für eine breite Palette von zivilen Funktionen in Konfliktgebieten ausgebildet werden. Das Programm trägt dem Umstand Rechnung, daß zivile Aufgaben von unterschiedlichen Organisationen wie der UNO, der OSZE, von Regierungen und Nicht-Regierungsorganisationen im zunehmendem Ausmaß wahrgenommen werden, die entsprechend ausgebildeten Fachleute dafür aber fehlen.

1996 fanden drei Grundkurse (à drei Wochen) und drei Spezialisierungskurse (à eine Woche) statt (siehe unten!).

Alle durchgeführten Kurse wurden eingehend evaluiert. Außerdem wurden die Erfahrungen anderer Organisationen mit Ausbildung und ziviler Konfliktbearbeitung in Hinblick auf brauchbare Hinweise für IPT untersucht und ausgewertet. Dazu diente auch das Forschungsprojekt "Peace-Keeping", das im Abschnitt II., Punkt 3., beschrieben wird.



3.2. - IPT Kursprogramme

Ort: Burg Schlaining
Veranstalter: ÖSFK
Koordination: Arno TRUGER
Sigrun BOHLE
Markus GOTTSBACHER

Foundation Course of the International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (IPT) 18. 2. - 9. 3.1996

18. Febr.

Welcome Party in Haus International (HI)

19. Febr.

Introduction to the program

Arno TRUGER, Program Director, IPT

Official Opening of the IPT Courses

Gerald MADER, President, ASPR

Erwin SCHRANZ, MP, State of Burgenland

Raoul KNEUCKER, Ministry for Science and Research, Republic of Austria

Intercultural Communication I: Getting to Know Each Other

Georg GOMBOS, University of Klagenfurt

20. Febr.

The UNO, Goals, Structures and Institutions Working for Peace

Helmut BÖCK, Ministry of Foreign Affairs, Republic of Austria

Intercultural Communication II: Simulation Exercise

Georg GOMBOS, University of Klagenfurt

21. Febr.

Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from OSCE Perspective

Arie BLOED, Director of Foundation on Inter-Ethnic Relations, The Hague, Member of delegations to OSCE meetings and missions

The Peace-Building Activities of the OSCE

Arie BLOED

Nonviolent Communication

Pat PATFOORT, Fireflower, Belgium

22. Febr.

Nature and Function of Civilian Peace-Keeping and Peace-Building (Introduction)

Arno TRUGER, Program Director, IPT

Nonviolent Communication

Pat PATFOORT, Fireflower, Belgium

Contributions of Participants

23. Febr.

Excursion to the Austrian Military Academy in Wiener Neustadt

Military Aspects of Peace-keeping

Ewald J. HAUSDORF, Major, Former Deputy Head - Training Unit, Planning Division, UN Department of Peace-Keeping Operations, Department for Foreign Affairs of the Ministry for Defence, Republic of Austria

Lunch with Austrian Blue Helmets

Cooperation and Communication with Blue Helmets

Claus AMON/BREINEDER, Coordinator, Austrian Training Center for Peace-Keeping Operations

24. Febr.

Humanitarian Aid and the Work of the UNHR

Melita SUNJIC, UNHCR, Public Information Officer

26. Febr.

Nature and Functions of Principal Conflicts in the 1990's

Johan GALTUNG, University of Hawaii, EPU Stadtschlaining

Principle Strategies and Practices of International Conflict Resolution

Johan GALTUNG, Hawaii, Stadtschlaining

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Director, the Conflict Resolution Workshop Washington, DC

The Future of Peace-Keeping, Peace-Building and Peace-Making

Johan GALTUNG, Hawaii, Stadtschlaining

27. Febr.

Empowerment for Political Participation

Johan GALTUNG, Hawaii, Stadtschlaining

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Washington, DC

Contributions of Participants

28. Febr.

Role of NGOs

Norbert ROPERS, Berghof Research Center for Constructive Conflict Management, Berlin

Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from NGO Perspective

Norbert ROPERS, Berlin

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Washington, DC

Panel Discussion on the Participation of NGOs in Peace-Keeping and Peace-Building

Norbert ROPERS, Berlin

Beate REISS, Deputy Director, Austrian Peace Service, Graz

Regina ÖLSBÖCK, Journalist, Vienna

29. Febr.

Human Rights Protection and Human Rights Law

Manfred NOWAK, Director, Boltzmann Institute for Human Rights, Vienna, UN Special Rapporteur for Disappeared Persons in the Former Yugoslavia

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Washington DC, USA

Contributions of Participants

1. März

Human Rights Protection and Human Rights Law

Manfred NOWAK, Vienna, Discussion

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Washington DC, USA

Ethnic Groups in Burgenland

Martin IVANCSICS Croatian Center for Culture and Documentation, Eisenstadt

Performance of a Croatian Group

2. März

Departure for the Excursion to Vienna

4. März

Civilian Activities in UN Field Operations

Gerard FISCHER, United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD), Geneva, Currently Head of Civilian Affairs of UNCRO, Zagreb

Media and the War in Former Yugoslavia

Andreas ZUMACH, Journalist, Geneva

Civilian Peace-Keeping and Peace-Building in Bosnia-Herzegovina

Victor ULLOM, Balcan Peace Team, Zagreb

Panel-discussion on Reconstruction and Development Support in Bosnia-Herzegovina

Michael PLATZER, Head of Reconstruction and Development Support Unit, DDSMS/UNOV, Vienna, Gerard FISCHER, Victor ULLOM, Moderator: Andreas ZUMACH, Geneva

5. März

Cooperation and Communication with CIVPOL

Franz ZABEL, UN Civilian Police, Ministry of Internal Affairs, Vienna

Formal Radio Communication Procedures

Franz ZABEL

6. März

Humanitarian Aid and the Work of the ICRC

Christian MARTE, Austrian Red Cross

UNPROFOR/UNCRO/IFOR: Historical Background of the War and Future Developments in Former Yugoslavia

Zarko PUHOVSKI, University of Zagreb, Croatia

Peace and Security Structures in Post-Cold War Europe Preventing Future Yugoslavias

Dennis SANDOLE, George Mason University, Fairfax, USA

7. März

Reflections on Personal Role in PK and PB, Discussion, integration of the content from the material covered during the course, evaluation of processes and instructors

Friedrich GLASL, Salzburg

8. März

Reflections and Discussions continued

Friedrich GLASL, Salzburg

9. März

Departure of Foundation Course Participants

Specialization Course of the International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (IPT) „ROLES AND STRATEGIES FOR THIRD PARTY INVOLVEMENT (MEDIATION) RESOLUTION“

10.-16. März

Für diesen Kurs wurde von Friedrich GLASL eine eigene Lehrunterlage erstellt, die vom ÖSFK übersetzt wurde (siehe Publikationen!).

Foundation Course of the International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (IPT)

10.-29. Juni

10. Juni

Welcome Party, Haus International

11. Juni

Introduction to the Program

Arno TRUGER, Program Director, IPT

Official Opening of the IPT Courses

Gerald MADER, President, ASPR

Hermann FISTER, Minister of Burgenland State Government

Nature and Function of Civilian Peace-keeping and Peace-building (Introduction)

Arno TRUGER

12. Juni

Human Rights Protection

Manfred NOWAK, Director, Boltzmann Institute for Human Rights, Vienna, UN Special Rapporteur for Disappeared Persons in the Former Yugoslavia

Human Rights Law

Manfred NOWAK, Vienna

13. Juni

Nature and Functions of Principal Conflicts in the 1990's

Dennis SANDOLE, George Mason University, Fairfax, USA

Principle Strategies and Practices of International Conflict Resolution

Dennis SANDOLE, Fairfax, USA

Intercultural Communication I: Getting to Know Each Other

Georg GOMBOS, University of Klagenfurt

14. JuniEmpowerment for Political Participation

Dennis SANDOLE, Fairfax, USA

Intercultural Communication II: Simulation Exercise

Georg GOMBOS, University of Klagenfurt

15. JuniHumanitarian Aid and the Work of the ICRC

Alexander LANG, Austrian Red Cross

Civilian Peace-keeping and Peace-building from the OSCE Perspective

István GYARMATI, Hungarian Ambassador to the OSCE, Budapest

17. JuniEvaluationThe UNO, Goals, Structures and Institutions Working for Peace

Helmut BÖCK, UN Department, Ministry of Foreign Affairs, Republic of Austria

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Director, The Conflict Resolution Workshop, Washington, DC

18. JuniMediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Washington, DC

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Washington, DC

19. JuniCooperation and Communication with CIVPOL

Gerald HESZTERA, Coordinator UN Civilian Police, Ministry of Internal Affairs, Vienna

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Washington, DC

Contributions of Participants**20. Juni**Role of NGOs

Arno TRUGER, Program Director, IPT

Civilian Peace-keeping and Peace-building from NGO Perspective

Arno TRUGER

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS, Washington, DC

Contributions of Participants**21. Juni**Excursion to the Austrian Military Academy in Wiener NeustadtMilitary Aspects of Peace-keeping

Ewald J. HAUSDORF, Major, Former Deputy Head, Training Unit, Planning Division, UN Department of Peace-Keeping Operations. Department for Foreign Affairs of the Ministry for Defence, Republic of Austria

Cooperation and Communication with Blue Helmets

Claus AMON, Coordinator, Austrian Training Center for Peace-Keeping Operations

Ethnic Groups in Burgenland

Martin IVANCSICS, Croatian Center for Culture and Documentation, Eisenstadt

22. Juni

Excursion to Vienna

24. Juni

Humanitarian Aid and the Work of the UNHCR

Wilfried BUCHHORN, UNHCR Vienna

Christian PERL, UNHCR Vienna

Mike ALFORD, UNHCR Geneva

Field Work / Simulation Exercises

Wilfried BUCHHORN, UNHCR Vienna

Christian PERL, UNHCR Vienna

Mike ALFORD, UNHCR Geneva

Field Work / Simulation Exercises

w.o.

Personal Preparation

w.o.

Contributions of Participants

25. Juni

Case Studies on Peace-building in Former Yugoslavia

Historical Background of the War and Future Development in Former Yugoslavia

Zarko PUHOVSKI, University of Zagreb, Croatia

Civilian Activities in UN Field Operations

Gerard FISCHER, United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD), Geneva, Currently Head of Civilian Affairs of UNCRO, Zagreb

26. Juni

Reconstruction and Development Support

Michael PLATZER / Tomislav VARGA Head of Reconstruction and Development Support

Unit DDSMS/UNOV, Vienna

Civilian Peace-keeping and Peace-building from OSCE Perspective

Finn CHEMNITZ, OSCE Vienna

26. Juni

Reflections on Personal Role in PK and PB , Discussion. Integration of the Content from the Material covered during the Course. Evaluation of Processes and Instructors

Friedrich GLASL, Salzburg

Reflections and Discussion continued

Friedrich GLASL, Salzburg

28. Juni

Reflections and Discussion continued

Friedrich GLASL, Salzburg

Evaluation

29. Juni

Departure of Foundation Course Participants

Specialization Course of the International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (IPT) - EMPOWERMENT FOR POLITICAL PARTICIPATION

30. Juni - 6. Juli 1996

30. Juni

Arrival, Haus International (HI)

1. Juni

Introduction

Power and Development - The Conflictual Relationship between Base Initiatives and the State, Part I

Andreas NOVY, University of Economics and Business Administration, Vienna

Thematic Introduction and Basic Concepts

Johan GALTUNG, University of Hawaii, EPU Stadtschlaining

Power and Development - The Conflictual Relationship Between Base Initiatives and the State, Part II

Andreas NOVY

2. Juli

Constitution Making and National Integration in Uganda

Apolo R. NSIBAMBI, Director, Makerere Institute of Social Research, Kampala, Uganda

3. Juli

Democratic Institution Building

Raymond SHONHOLTZ, President, Partners for Democratic Change, USA

4. Juli

Democratic Institution Building (continued)

Raymond SHONHOLTZ, President, Partners for Democratic Change, USA

Women Rights and the African Charter on Human and Peoples' Rights

Vera DUARTE, Member of the Supreme Court, Praia, Cape Verde, Member of the African Commission on Human and Peoples' Rights

5. Juli

Local Government, Transformation and Development

Glenn HOLLANDS, Afesis-CORPLAN, East London, South Africa

Empowerment for Political Participation, Evaluation, Reflection, Integration and Conceptualization

Official Closing Ceremony

Foundation Course of the International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (IPT)

20. Okt. - 9. Nov. 1996

20. Okt.

Welcome Party

21. Okt.

Introduction

Arno TRUGER Program Director, IPT

Communication

Nina L. DULABAUM Berlin

Official Opening of the IPT Courses

Gerald MADER, President, ASPR

Erwin SCHRANZ, President of the Burgenland State Parliament

Ewald NOWOTNY, MP, Head of the Financial Committee of the Austrian Parliament

Reception

22. Okt.

Nature and Function of Civilian Peace-keeping and Peace-building (Introduction)

Arno TRUGER

Communication continued

Nina L. DULABAUM Berlin

23. Okt.

The UN, Goals, Structures and Institutions Working for Peace

Helmut BÖCK, UN Department, Ministry of Foreign Affairs, Republic of Austria

The UNO continued

Helmut BÖCK, Vienna

Nature and Function of Conflict

Norbert ROPERS, Director, Berghof Research Center for Constructive Conflict Management, Berlin

24. Okt.

Peace-building from OSCE Perspective

Mihaly Mission Liaison Officer, OSCE, Vienna

Humanitarian Aid and the Work of the ICRC

Christian MARTE, ICRC, Vienna

Concepts and Strategies for Conflict Transformation

Norbert ROPERS, Berlin

Concepts and Strategies continued

Norbert ROPERS, Berlin

25. Okt.

Cooperation and Communication with CIVPOL

Gerald HESZTERA, Coordinator UN Civilian Police, Ministry of Internal Affairs, Vienna

Peace-building Activities of various Actors

Norbert ROPERS, Berlin

Peace-building continued

Norbert ROPERS, Berlin

26. Okt.

Role of NGOs

Norbert ROPERS, Berlin

Peace-building from NGO Perspective

Norbert ROPERS, Berlin

28. Okt.

Peace-building in the Field

Sigrun A. BOHLE, IPT Team

Mediation

Dudley WEEKS, Director, The Conflict Resolution Workshop, Washington, DC

Mediation continued

Dudley WEEKS, Washington, DC

29. Okt.

UNHCR's Work and the Protection of Refugees

Melita SUNJIC, UNHCR, Public Information Officer, Vienna

Mediation

Dudley WEEKS, Washington, DC

Mediation continued

Dudley WEEKS

30. Okt.

Human Rights Law

Manfred NOWAK, Director, Boltzmann Institute for Human Rights, Vienna, UN Special Rapporteur for Disappeared Persons in the Former Yugoslavia

Mediation

Dudley WEEKS

31. Okt.

Human Rights Protection

Manfred NOWAK

Mediation

Dudley WEEKS

1. Nov.

Humanitarian Field Operations

Andrew MAYNE, Regional Senior Program Officer, UNHCR Vienna

Personal Preparation

Andrew MAYNE, Vienna

Mediation

Dudley WEEKS, Washington, DC

2. Nov.

Excursion to Vienna

4. Nov.

Excursion to the Austrian Military Academy in Wiener Neustadt

Welcome Address

Nikolaus HORVATH Colonel, Austrian Military Academy

Military Aspects of Peace-keeping

Ewald J. HAUSDORF, Major, Former Deputy Head, Training Unit, Planning Division, UN Department of Peace-keeping Operations. Department for Foreign Affairs of the Ministry for Defence, Rep. of Austria

Mine Awareness, Recognition

Adolf BRÜCKLER, Captain, Austrian Training Center for Peace-keeping Operations

5. Nov.

Case Study: Peace-building in Former Yugoslavia

Zarko PUHOVSKI, University of Zagreb, Croatia

Goran BOZICEVIC, Centre for Peace Studies, Pakrac

6. Nov.

Case Study continued

Steven DIMITRIYEV, World Bank

7. Nov.

Case Study: continued

Zarko PUHOVSKI

Michael PLATZER, Head of Reconstruction and Development Support Unit DDSMS/UNOV, Vienna

Intercultural Communication

Jo-Anne-ANNE SOLOMON /African Centre for the Constructive Resolution of Disputes, South Africa

Albrecht G. HIEBER, Coordination Office for Ecumenical Relations, Mission and Development of the Reformed Church of the Canton of Bern

Excursion

8. Nov.

Case Study continued

Zarko PUHOVSKI

Case Study continued

Zarko PUHOVSKI

Intercultural Communication

Jo-Anne SOLOMON/South Africa

Albrecht G. HIEBER, Switzerland

Evaluation of the Foundation Course

9. Nov.

Departure of some Participants

Specialization Course of the International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (IPT) on INFORMATION DISSEMINATION

11. - 16. November

11. Nov.

Introduction

Information - A crucial factor of successful field operations

Ingrid A. LEHMANN, Pearson Intern. Peace-Keeping Training Centre, Halifax, Canada

INGRID A. LEHMANN, Halifax

Case Study: UNPROFOR

Andreas ZUMACH, Journalist, Geneva

12. Nov.

Information about the field operations to the media and the population

Ingrid A. LEHMANN Halifax

Mock-press conference

Ingrid A. LEHMANN Halifax

13. Nov.

Information about human rights violations

Ivan Z. CICAČ, President, Croatian Helsinki Committee, Zagreb

14. Nov.

Information of the population about the conflict

Ingrid A. LEHMANN, Halifax

Experiences of AIM

Jovanka MATIĆ, AIM, Beograd

15. Nov.

Information among field organizations and participants of field operations

Mons NYBERG, UNHCR Sarajevo

Evaluation

Official Closing Ceremony

16. Nov.

Departure

4. - Training Program on Project Implementation and Conflict Management for Bosnia and Herzegovina („Weltbank-Seminar“)

Seminarprogramm: Oktober 1996 bis Juni 1999 (jährlich drei Seminare)

Ort: Stadtschlaining

Veranstalter: Economic Development Institute (EDI) der Weltbank
ÖSFK

Leitung: Chandra HARDY, EDI, Washington
Arno TRUGER, ÖSFK

Zwischen der Weltbank Economic Development Institute (EDI) und dem ÖSFK wurde eine Vereinbarung („Memorandum of Understanding“) abgeschlossen, welche die Vorbereitung und Durchführung eines Ausbildungsprogrammes vorsieht, durch welches zukünftige Manager und Trainer aus dem privaten und öffentlichen Sektor von Oktober 1996 bis Juni 1999 in 3 x 3 Wochenkursen (je 30 TeilnehmerInnen) pro Jahr in Projekt- und Konfliktmanagement ausgebildet werden sollen. Durch diese Kurse, die am Schlaininger Friedenszentrum stattfinden, sollen sohin insgesamt 270 TeilnehmerInnen, davon 50 künftige TrainerInnen - untergebracht im Hotel Burg Schlaining - ausgebildet werden. Die TeilnehmerInnen kommen aus zentralen und lokalen Regierungsstellen, aus verschiedenen Kantonen und Communities, verschiedenen ethnischen Gruppierungen sowie aus den Gruppen der Flüchtlinge und Vertriebenen.

Die Wochenkurse sind in der Weise strukturiert, daß der Staff von EDI halbtätig in Projektmanagement und der Staff vom ÖSFK halbtätig in Konfliktmanagement ausbildet.

Das Ausbildungsprogramm, das von EDI und ÖSFK gemeinsam durchgeführt wird, steht im Zusammenhang mit dem Engagement der Weltbank und anderer „donor communities“ für den Wiederaufbau in Bosnien. Dies erfordert nicht nur Investitionen im materiellen Bereich, sondern auch die Demobilisierung und Reintegration der bosnischen Kombattanten und die Rückführung der Flüchtlinge und Vertriebenen. Das Projekt findet in Kooperation mit der Republik Österreich statt, welche dieses auch finanziell unterstützt.

Für diese Zwecke wurde im Feber 1996 unter dem Titel „Emergency Recovery Project“ ein Betrag von \$ 160 Millionen vom Weltbankdirektorium genehmigt. Das vorliegende Ausbildungsprogramm, das im Rahmen dieses Projektes finanziert wird, geht von der Voraussetzung aus, daß Konfliktprävention und Konfliktmanagement ein wesentliches Erfordernis für den Erfolg des wirtschaftlichen Aufbaues ist.

Die Weltbank (EDI) hat erstmals ein solches Ausbildungsprogramm und in dieser Dauer in Angriff genommen. Das ÖSFK wurde als Partner deshalb ausgewählt, weil die Schlaininger Infrastruktur hierfür besonders geeignet erscheint und weil das ÖSFK das weltweit einzige Institut ist, das seit langem zivile Kurse für Einsätze in Krisenregionen erfolgreich durchgeführt hat.

Ziel der Kurse ist es, jeweils einen Kader von jährlich 90 bosnischen TeilnehmerInnen auszubilden, der diese befähigt, die Wiederaufbauprojekte in Bosnien zu fördern, zu verbessern und durchzuführen.

20. Oktober - 9. November (erstes Seminar)

ReferentInnen:

Steven DIMITRIYEV
Gregor DOLENC
Ugo FINZI
Georg GOMBOS
Chandry HARDY
Yitzhak KAMHI
Josef POESCHL
Zarko PUHOVSKI
Norbert ROPERS
Arno TRUGER
Dudley WEEKS

5. - CAUCASUS-SEMINAR: Joint Training of NGO Representatives and UN Personnel in Conflict Resolution and Human Rights Monitoring

20. Juli - 3. August 1996

Ort: Stadtschlaining

Veranstalter: UN Volunteers
in Kooperation mit:
ÖSFK
UNHCR
Helsinki Citizens' Assembly
OXFAM

Organisation:: Martin SCHÜMER
Arno TRUGER
Angelika SPELTEN

Dieses Training-Seminar war eine Initiative der United Nations Volunteers-Georgia. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit dem ÖSFK, dem Helsinki Citizens Assembly-Transcaucasus Dialogue Program, dem OXFAM-Caucasus Program und UNCHR-Georgia organisiert und von diesen Institutionen mitfinanziert.

Ziel des Seminars war es, die TeilnehmerInnen in der professionellen Beobachtung von Menschenrechten und Konfliktbearbeitung zu trainieren und für entsprechende künftige Aktivitäten vorzubereiten.

Im Seminar wurde die Rolle nichtstaatlicher Organisationen in Menschenrechtsangelegenheiten hervorgehoben, welche von essentieller Bedeutung im Entwicklungsprozeß ziviler Gesellschaften in einer Übergangsphase ist.

Der zweiwöchige Kurs setzte sich aus einem einwöchigen Training in Mediations-Techniken und einem einwöchigen Menschenrechtsbeobachtungs-Training zusammen. Auch die Zusammenarbeit zwischen UN-Repräsentanten und nichtstaatlichen Organisationen war Bestandteil des Programms.

ReferentInnen: Vahram ABADJIAN
Arie BLOED
Jonathan COHEN
Jean-Francois DURIEUX
Carolina J. HUNT
Stephen KINLOCH
Manfred NOWAK
Adam STAPLETON
Claire WALTER
Dudley WEEKS
Bayisa WAK-WOYA

TeilnehmerInnen: Valeri ARSOJEV, South Ossetia
Renard BOLATEV, South Ossetia
Giorgy OTIRBS, Abkhazia
Lilit HAKOBIAN, Armenia
Marten van HARTEN, Georgia
Tea JOKHADZE, Denmark
Kerim KERIMLI, Azerbaijan
Julia KHARASHVILI, Georgia
Mostafa KHEZRY, Croatia
Natalia MARTIROSSIAN, Armenia
Levon MARTYROSSIAN, Armenia
Ardashes MELIKIAN, Armenia
Michael MIRSIHASHVILI, Georgia
Marina MURANIZDE, Georgia
Rosella PAGLIUCHI, Switzerland
Dorothea PETROSIAN, Nagorno Karabakh
Ella SAAKIAN, Nagorno Karabakh
Martin SCHÜMER, Georgia
Albertine SMIT, Georgia
Angelika SPELTEN, Germany
Bayisa WAK-WOYA, Georgia
Paata ZAKAREISHVILI, Georgia
Eldar E. ZEYNALOV, Azerbaidjan

Vom 26.1. - 7.2.1997 wird in Schlaining ein „**Dialogue-Seminar Georgia-Abkhasia**“ als Follow-Up zu diesem Seminar stattfinden.

6. Seminar: Preventive Diplomacy and Peace Building in the Horn of Africa

Leitung: Arno TRUGER

gefördert von: Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein dreiwöchiges englischsprachiges Seminar, bei dem ca. 45 TeilnehmerInnen aus den IGAD Mitgliedsländern (Dschibuti, Äthiopien, Eritrea, Kenia, Somalia, Sudan und Uganda) und von der OAU mit unterschiedlichem kulturellen, beruflichen und organisatorischen Hintergrund in "Preventive Diplomacy" und "Peace-Building" ausgebildet werden. Das Seminar wird in Konsultation mit der OAU durchgeführt und wird vom 6. - 25. April 1997 im Debre Zeit Management Training Center (Äthiopien) stattfinden.

Das Seminar soll ein Beitrag Österreichs sein, zur Prävention von Konflikteskalation ("Preventive Diplomacy") sowie zur Transformation bestehender Konflikte auf eine Ebene geringerer Gewaltförmigkeit (Peace-Building") im Horn von Afrika beizutragen, und insbesondere diesbezügliche Bemühungen der OAU und von IGAD zu unterstützen. Als Teil eines umfangreicheren Kooperationsprogramms mit der OAU zielt es auch auf eine Verbreiterung und Vertiefung der österreichischen politischen Beziehungen zur OAU.

Zur Vorbereitung dieses Seminars wurde vom Seminarleiter, Arno Truger, vom 29.4.-4.5.1996 eine Erkundungsreise nach Äthiopien und Kenia unternommen, bei der Kooperationsgespräche mit Vertretern der OAU, der Regierung Äthiopiens und von Nichtregierungsorganisationen in Äthiopien und Kenia sowie mit potentiellen Referenten geführt wurden. Außerdem wurden die in Frage kommenden Seminarorte auf ihre Verwendbarkeit überprüft.

7. Aufbau einer GRUNDLAGENBIBLIOTHEK für das Ethiopian Institute for Peace and Development (EIIPD)

Leitung: Arno TRUGER

gefördert von: Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

Dieses Projekt basiert auf den Bemühungen Österreichs, eine friedliche Entwicklung in der "Horn of Afrika" Region zu unterstützen, und den sehr ähnlichen Zielsetzungen und Programmen von EIIPD und ÖSFK. Dies zeigte sich auch beim Besuch des äthiopischen Außenministers SEYOUM MESFIN, der am 31. Mai 1996 mit einer hochrangigen Delegation das ÖSFK besuchte.

Ziel des Projektes ist es, ca. 500 Publikationen für das EIIPD zur Verfügung zu stellen, welche gleichsam den neuesten Stand der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Konflikttransformationserfahrungen repräsentieren.

8. TRAINING PROGRAMME FOR ELECTION OBSERVATION ACTION MANAGERS

Leitung: Arno TRUGER

gefördert von: Europäische Union

Für die Europäische Kommission der Union wurde ein zweiwöchiges Pilot-Ausbildungsprogramm für Wahlbeobachtungsmanger entworfen, welches vom 25.1.1997-7.2.1997 am ÖSFK stattfinden wird. Es soll zur Bildung eines "pools" von Wahlbeobachtungsexperten beitragen, die für die politische und logistische Vorbereitung und Leitung von Wahlbeobachtungsmission eingesetzt werden können. Teilnehmen werden jeweils zwei Repräsentanten aus den 15 EU-Mitgliedsstaaten, die bereits über einschlägige Vorerfahrungen verfügen. Das Seminar soll zur Verbesserung der Wahlbeobachtungseinsätze führen, in die EU-Mitgliedsstaaten involviert sind. Es soll auch zu einer Entwicklung eines gemeinsamen Ansatzes zur Wahlbeobachtung der EU beitragen. Das Manager-Ausbildungsprogramm in Schlaining soll auch zur Vorbereitung eines einwöchigen Ausbildungsprogrammes für Langzeit-Wahlbeobachter dienen, das drei Wochen später vom European Center for Development Policy Management in Maastricht durchgeführt wird.

9. - MITEINANDER LEBEN LERNEN

Gemeinsames Projekt mit dem PÄDAGOGISCHEN INSTITUT des Bundes für Burgenland

Leitung: Helmut WALLMANN
Arno TRUGER
Elfriede IVKOVITS-JUD

TeilnehmerInnen: Daniela KRANZ
Eva Maira LEIRER
Brigitte LEIMSTÄTTNER
Maria LANG
Rudolf SCHITTER
Anton SCHINDLER
Christina KOVACS
Egmont BURGHART
Andrea SZKLENAR
Maria HAIDER

Das Projekt behandelt im wesentlichen die Themenbereiche Toleranz und Konfliktlösung. Es beinhaltet die Erstellung einer Liste von ReferentInnen, einer kommentierten Liste von Büchern für Lehrer und Schüler sowie einer Sammlung von bereits existierenden Unterrichtsmaterialien. Ein zentraler Bestandteil des Projektes ist ein viersemestriger Weiterbildungslehrgang für LehrerInnen über den Umgang mit Konflikten. In drei, jeweils 4-5 tägigen Blockseminaren, werden Erfahrungen mit Konflikten, Vermittlung in Konflikten sowie die Vermittlung von Konflikten behandelt. Jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin erarbeitet während des Lehrgangs ein Projekt und wird dabei projektbegleitend unterstützt. Am Ende (Dezember 1997) ist eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse geplant.

Das erste Blockseminar zu "Erfahrungen mit Konflikten" hat vom 2. bis 5. Juli in Stadtschlaining stattgefunden. Es wurde von Andrea Szklenar und Maria Haider geleitet. Ziele des Seminars waren, über Kooperation und Interaktion eigenes Verhalten transparent zu machen, Offenheit und Vertrauen für Auseinandersetzungen zu schaffen und so das Konfliktrepertoire des einzelnen zu erweitern.

Inhalte waren:

- Bedürfnisse und Gefühle wahrnehmen und ausdrücken,
- Macht - Ohnmacht, Wut und Aggression zulassen und damit umgehen lernen,
- Auslöser für Wut und Aggression erkennen,
- Ich-Stärke und Selbstwertgefühl aufbauen,
- Nicht-aggressive Beziehungen aufnehmen.

IV. VERANSTALTUNGEN

1. Veranstaltungen in Schlaining

1.1. Subregionales UNESCO-Seminar „Erziehung für Frieden, Menschenrechte und Demokratie. Die Rolle der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften“

8. - 12. Dezember

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: Europäisches Universitätszentrum für Friedensstudien (EPU) - UNESCO-Lehrstuhl der EPU für „Frieden, Menschenrechte und Demokratie - Erziehung für eine Kultur des Friedens“ in Zusammenarbeit mit den UNESCO-Kommissionen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz

Seminarleitung: Dr. Gerald MADER

Konzeption/Konferenzbüro: Werner KÖHLER, Berlin
Werner WINTERSTEINER, Klagenfurt

Das Seminar ist die offizielle Eröffnungsveranstaltung des UNESCO-Lehrstuhles „Frieden, Menschenrechte und Demokratie - Erziehung für eine Kultur des Friedens“, der im Herbst 1996 an der EPU auf der Grundlage eines bilateralen Vertrages mit der UNESCO gegründet wurde.

Das praxisorientierte Seminar verfolgte eine dreifache Zielsetzung:

- Präsentation der jüngsten UNESCO-Beschlüsse
- internationaler Erfahrungsaustausch von ExpertInnen im Bereich der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften
- Vermittlung und Vorbereitung konkreter Anregungen

Über 50 BildungsexpertInnen aus Wissenschaft, Aus- und Fortbildung, Schule, dem außerschulischen Bereich sowie Schulbehörden und der UNESCO kamen zu einem praxisorientierten Dialog und Erfahrungsaustausch über aktuelle Fragen und neue Herausforderungen auf diesem Gebiet zusammen. Außer den TeilnehmerInnen aus den Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz, die das Seminar gemeinsam veranstalteten, nahmen auch ExpertInnen aus Nachbarländern, u.a. aus Kroatien, Bosnien, Slowenien und Ungarn teil. Teilweise wurden auch SchülerInnen und Studierende einbezogen.

Die Veranstaltung gliederte sich in Plenarvorträge am Vormittag und Arbeit in Arbeitsgruppen jeweils am Nachmittag. Am 9. Dezember wurde das „Manifest der Jugend“ präsentiert, das vom Jugendparlament von elf europäischen Ländern beschlossen wurde. Am 10. Dezember wurde ein „Offener Materialbasar“ präsentiert. Die PädagogInnen und SchülerInnen stellten aus dem UN-Jahr für Toleranz Ergebnisse vor, die in einem „Praxismarkt“ zusammengefaßt waren.

1.2. Internationales Meeting zum Aufbau eines „EUROPÄISCHEN ZIVILEN FRIEDENSKORPS“

16. - 18. Februar

Ort: Stadtschlaining
Veranstalter: ÖSFK
Leitung: Arno TRUGER

Das Europäische Parlament hat in seiner Entschliessung zur Maastricht-Folgekonferenz als einen ersten Schritt in Richtung Konfliktverhütung den Aufbau eines Europäischen zivilen Friedenskorps (einschließlich Wehrdienstverweigerern) mit Training von Beobachtern, Vermittlern und Spezialisten für Konfliktlösung gefordert.

Das Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK), das mit dem **International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (IPT)** bereits solche Trainings durchführt, hat konkrete Vorschläge für die Realisierung dieser Forderung erarbeitet und diese bereits in Brüssel vorgestellt. Sie sind auf großes Interesse gestoßen und wurden von 16. - 18. Februar am Studienzentrum von Abgeordneten zum Europäischen Parlament, Vertretern internationaler Regierungs- und Nichtregierungs-Organisationen, welche bereits Einsätze in Konfliktgebieten organisieren, sowie von ExpertInnen für Konfliktlösung weiterentwickelt.

Ziel ist ein konkreter Vorschlag für die Aufgabenstellung, Struktur und Arbeitsweise eines Europäischen zivilen Friedenskorps, der als Grundlage für die Umsetzung der Forderung des Europäischen Parlaments dienen soll.³

TeilnehmerInnen: Alberto l'ABATE, Florenz
Finn CHEMNITZ, Wien
Steven DAEMS, Brüssel
Markus GOTTSBACHER, Stadtschlaining
Ernst GÜLCHER, Brüssel
Pertti JOENNIEMI, Kopenhagen
Roberto MANCINI, Siena
Arno TRUGER, Stadtschlaining
Dennis SANDOLE, Virginia/USA
Mao VALPIANA, Verona
Timmon WALLIS, London

³ siehe auch „Publikationen“!

1.3. Tagung des friedenspädagogischen Beirates des Projektes “Friedenserziehung konkret”

8. Dezember

Ort: Burg Schlaining

Koordination: Arno Truger

Veranstalter: ÖSFK

TeilnehmerInnen: Ingo BIERINGER, Salzburg
Edgard J. FORSTER, Salzburg
Bettina GRUBER, Klagenfurt
Rosana HALBKRAM, Wien
Barbara KASPER, Graz
Ilse KÖGLER, Wien
Gunther SEEL, Oberschützen
Rudolf SCHITTER, Bad Tatzmannsdorf
Rüdiger TEUTSCH, Wien
Arno TRUGER, Stadtschlaining
Werner WINTERSTEINER, Klagenfurt

Gäste: Karl KLEEMAIER, Korneuburg
Ursula SCHWENDENWEIN, Wien

Themen:

1. Diskussion über den 1996 erschienenen Band IV der Reihe „Friedenserziehung konkret“ - „Mit einander. Orientierungen für ein multikulturelles Österreich“
2. Vorstellung und Diskussion des Konzepts des nächsten Bandes über „Integration“
3. Weitere Planung der Reihe
4. Weitergehende friedenspädagogische Kooperation

1.4. Sonstige Veranstaltungen in Schlaining

25. April 1996

Besuch von europäischen Bildungsfachleuten im Rahmen des ARION-Programms.

Referent: Arno Truger

8. Mai 1996

Unterricht für SchülerInnen des BG/BRG Oeverseegasse, Graz

Referent: Arno Truger

5. Juni 1996

Vortrag für SchülerInnen der BHAS Hartberg

Referent: Arno Truger

18. Juni 1996

Vortrag für SchülerInnen des Gymnasiums/Bundesrealgymnasiums Zirkusgasse, Wien

Referent: Arno Truger

2. Juli 1996

Beginn des 1. Moduls des Weiterbildungslehrgangs "Miteinander leben lernen"

Referent, Gestaltung: Arno Truger

29. Juli 1996

Eurocamp '96, Jugend reicht Hände, Impulsreferat, Arbeitskreise und Diskussion zum Thema: „Umgang mit Konflikten im persönlichen, gesellschaftlichen und internationalen Bereich“.

Referent: Arno Truger

2.08.1996: Israelische Musikvereinsmitglieder für den Musikverein Weinland Neckenmarkt Horitschon, Führung durch das Friedenszentrum:

Referent: Markus Gottsbacher

13.08.1996: Italienische AustauschstudentInnen für das Landesjugendreferat Eisenstadt, Führung durch das Friedenszentrum:

Referent: Markus Gottsbacher

21. September 1996

Exkursion der Tiroler Bezirkshauptleute - Präsentation des Friedenszentrums

Referentin: Lygia Simetzberger

17. Oktober 1996

Briefing von Mitgliedern des Burgenländischen Landtages bezüglich ihres bevorstehenden Wahlbeobachtungseinsatzes in Albanien.

Referenten: Markus Gottsbacher, Arno Truger

24. Oktober 1996

Besuch eines Reiseseminars der Dachverbandes der evangelischen Erwachsenenbildung in Deutschland DEAE zu Einrichtungen in Wien, Stadtschlaining und Bratislava zum Thema "Wahrung von Frieden und Menschenrechten in Ost- und Westeuropa".

Referent: Arno Truger

6. Dezember 1996

Vortrag für SchülerInnen der BHAK/BHAS Hartberg

Referent: Arno Truger

2. Externe Veranstaltungen

2.1. - Internationales Werkstattgespräch über Aufbau und Qualifizierung von Streitschlichtungskräften

18. - 20. März 1996

Ort: Evangelische Akademie Loccum, Deutschland

Veranstalter: Evangelische Akademie Loccum
 in Kooperation mit:
 ÖSFK
 Schweizerische Friedensstiftung

Leitung: Jörg CALLIESS, Evangelische Akademie Loccum
 Günther BÄCHLER, SFS
 Arno TRUGER, ÖSFK

Die Veranstaltung, an der ca. 80 Personen teilnahmen, diente - aufbauend auf den Ergebnissen der drei Internationalen Werkstattgespräche über „Peaceful Settlement of Conflict“ von 1993, 1994 und 1995 - der Klärung der Frage, wie die erforderlichen personellen Kapazitäten für einen qualifizierten Einsatz in Projekten der zivilen Gewalteinämmung, Streitschlichtung und Konfliktbearbeitung geschaffen werden können.

Die Veranstaltung war in folgende Phasen gegliedert:

Phase 1: Der Bedarf

Welchen Bedarf an Streitschlichtung gibt es? Welche Aufgaben könnten Streitschlichtern übertragen werden? Was müssten sie leisten?

Phase 2: Die Anforderungen

Welche Qualifikationsprofile werden gebraucht? Was müssen Streitschlichter für ein Persönlichkeitsprofil haben? Welchen beruflichen Hintergrund mit welchen Kenntnissen und Fähigkeiten setzen die Aufgaben der Streitschlichtung voraus? Welche Kenntnisse und Fähigkeiten müssen und können ihnen durch Aus- und Weiterbildung vermittelt werden?

Phase 3: Die Qualifizierung

Wie können geeignete Personen für Streitschlichtungskräfte identifiziert und mobilisiert werden? Wie sollten Lern- und Ausbildungsprogramme strukturiert und ausgestaltet werden, in denen sie die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben können? Wie sollten der Erwerb allgemeiner grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten, der Erwerb der Kenntnisse und Fähigkeiten für spezifische Funktionen und die konkrete Vorbereitung für bestimmte Missionen organisiert werden? Welche Anforderungen und Kriterien müßten Einrichtungen erfüllen, die diese Qualifikationsfunktion übernehmen sollen?

Phase 4: Die Evaluation

Wie kann und soll die Leistungsfähigkeit und die Praxisbewährung der Qualifizierungsprogramme überprüft werden? Wie ließe sich gewährleisten, daß diese Programme ständig und schnell den sich verändernden Praxisbedingungen und Praxisanforderungen angepaßt werden?

Phase 5: Die Rekrutierung

Wie können informative Datenbanken über ausgebildete Streitschlichter, ihre spezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten und ihre Einsatzmöglichkeiten aufgebaut werden? Wie ließe sich der Prozeß der Rekrutierung und Vermittlung geeigneter Streitschlichter für bestimmte Missionen organisieren? Wie sollten Kommunikation und Kooperation zwischen Ausbildungs- und Trainingseinrichtungen und Einsatzorganisationen organisiert und strukturiert werden?

Die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse der Veranstaltung werden in der Dokumentationsreihe "Loccumer Protokolle" publiziert.

2. Externe Aktivitäten der MitarbeiterInnen

GASTPROFESSUR AM INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT, Uni Innsbruck, SS 1996, WS 1996/97
Wolfgang Dietrich

6. - 10. Jänner
ERÖFFNUNG DES SPANISCHEN EPU-SEMESTERS,
Einführungsvortrag "PEACE STUDIES AT THE EPU"
Spanien
Wolfgang Sützl

11. Jänner
SUPERVISION ZU „KONFLIKTLÖSUNG“
Tagesheimstätte für Behinderte, Stegersbach
Karl Kumpfmüller

11. Jänner
PÄDAGOGISCHE LEHRERKONFERENZ „GEWALT UND RECHTSRADIKALISMUS. FORMEN UND
LÖSUNGSANSÄTZE“
Feldbach, Hauptschule 2
Karl Kumpfmüller

24. Jänner
EU-REGIERUNGSKONFERENZ 1996
Referat bei der Diskussionsveranstaltung des Österreichischen Friedensrates in Wien
Arno Truger

24. Jänner
Vortrag und Diskussion „DIE KLUFT WÄCHST ... DIE 'NEUE' ARMUT“
Wien, Katholisches Bildungswerk
Karl Kumpfmüller

25. Jänner
PRÄVENTION STATT INTERVENTION. INTERNATIONALE KONFLIKTBEARBEITUNG ZWISCHEN
MILITÄRISCHEM ENFORCEMENT UND ZIVILEM PEACE-BUILDING
Vortrag bei der Vortragsserie der katholischen und evangelischen Studentengemeinde zum Thema "Gewaltfreie
Konfliktlösung" in Passau
Arno Truger

29. Jänner - 16. Februar
LEITUNG DES KURSES "WAR, TECHNOLOGY AND SOCIETY"
an der spanischen EPU, Benicassim
Wolfgang Sützl

1. Februar
SUPERVISION ZU „KONFLIKTLÖSUNG“
Stegersbach, Tagesheimstätte für Behinderte
Karl Kumpfmüller

13. Februar
EINMISCHUNG IN EINER TURBULENTEN WELT
Referat und Arbeitsgruppenleitung beim Gesamtkonvent der von der Ev.-Luth. Kirche in Bayern beauftragten
Beraterinnen und Berater für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende zum Thema "Gewalt überwinden - von
der Notwendigkeit und den Chancen ZIVILER Konfliktbearbeitung", Pappenheim
Arno Truger

16.-17. Februar
SEMINAR „NICARAGUA UND MOZAMBIQUE“
Wien, Karl-Renner-Institut
Karl Kumpfmüller

22. Februar
SUPERVISION ZU „KONFLIKTLÖSUNG“
Stegersbach, Tagesheimstätte für Behinderte
Karl Kumpfmüller

27. Februar
AUSBILDUNG UND PRAXIS DER ZIVILEN KONFLIKTBEARBEITUNG: DAS ÖSTERREICHISCHE
STUDIENZENTRUM FÜR FRIEDEN UND KONFLIKTLÖSUNG
Referat bei der Anhörung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Rheinland-Pfalz zum Thema: Instrumente
für die zivile Konfliktbearbeitung schaffen. Aufbau einer "Friedensakademie Rheinland-Pfalz" in Mainz
Arno Truger

6. März
FRIEDENSERZIEHUNG, KONFLIKTBEWÄLTIGUNG IN DER FAMILIE
Veranstaltung des Volksbildungswerkes für das Burgenland, Pfarrheim Mogersdorf
Arno Truger

6. März
VORTRAG UND DISKUSSION „NEUTRALITÄT ADE? ÖSTERREICHISCHE SICHERHEITSPOLITIK IM
NEUEN EUROPA“
Zwettl, Bildungshaus Stift
Karl Kumpfmüller

7.-8. März
UNTERRICHTSPRAKTIKUM FÜR AHS-LEHRER „UNTERRICHTSPRINZIP FRIEDENSERZIEHUNG: GEWALT
UND GEWALTPRÄVENTION“
Salzburg, Pädagogisches Institut:
Karl Kumpfmüller

14. März
SUPERVISION ZU „KONFLIKTLÖSUNG“
Stegersbach, Tagesheimstätte für Behinderte
Karl Kumpfmüller

18. - 20. März
AUFBAU UND QUALIFIZIERUNG VON STREITSCHLICHTUNGSKRÄFTEN
Referate zur Qualifizierung und Vermittlung beim internationalen Werkstattgespräch in der Evangelischen Akademie
Loccum
Arno Truger

22. März
IUSTITIA ET PAX - Vortrag
Diplomatische Akademie, Wien
Gerald Mader

30. März 1996
EUROPEAN CIVILIAN PEACE CORPS
Referat bei einem Seminar in Verona
Arno Truger

12. -14. April
2ND UN COMMANDERS WORKSHOP (EVALUATION CONFERENCE)
im Rahmen des Danish-Norwegian Research Project on UN Peacekeeping (DANORP)
Kopenhagen
Arno Truger

14. - 16. April
PRESSEKONFERENZEN ZUR VORSTELLUNG DES IRISCHEN EPU-CENTERS
Dublin und Dromahair
Wolfgang Sützl

18. - 21. April
TEILNAHME AN DER JAHRESVERSAMMLUNG DER PEACE STUDIES ASSOCIATION
Richmond, USA
Wolfgang Sützl

18. April
LEHRERINNEN-FORTBILDUNG „DAS FREMDE UND DIE GEWALT IN UNS“
Klagenfurt, Pädagogisches Institut:
Karl Kumpfmüller

26. April
RÜCKKEHR (UN)ERWÜNSCHT. DIE SITUATION IN EX-JUGOSLAWIEN NACH DEM
FRIEDENSABKOMMEN VON DAYTON
Referat bei der gemeinsamen Veranstaltung von Linzer Friedenswerkstatt, Volkshilfe OÖ und Dr.-Karl-Renner-
Institut OÖ., Linz
Arno Truger

26.-28. April
JAHRESTAGUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT ÖSTERREICHISCHER LATEINAMERIKA-FORSCHUNG
Wolfgang Dietrich

26.-28. April
SEMINAR „DER NORDEN BEGINNT IM SÜDEN. ENTWICKLUNG ALS HISTORISCH-KULTURELLER
PROZESS DER INTERKONTINENTALEN WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN“
Innsbruck, Caritas-Akademie für Sozialarbeit
Karl Kumpfmüller

27. April
WIE SICHERN WIR DEN FRIEDEN? FRIEDENSPOLITISCHE OPTIONEN IN EUROPA UND DIE ROLLE DER
NEUTRALITÄT ÖSTERREICHS. Vortrag beim Studientag des Katholischen Bildungswerkes St.Pölten zum Thema
“Der Wert unserer Neutralität. Ethische und Politische Überlegungen zur Friedenssicherung” in Amstetten.
Arno Truger

29. April - 4. Mai
ERKUNDUNGSREISE BEZÜGLICH DES PROJEKTES “PREVENTIVE DIPLOMACY AND PEACE-BUILDING”
nach Äthiopien und Kenia
Arno Truger

2. Mai
SUPERVISION ZU „KONFLIKTLÖSUNG“
Stegersbach, Tagesheimstätte für Behinderte
Karl Kumpfmüller

8. Mai
REFERAT MIT DISKUSSION „INTERNATIONALE VERSCHULDUNG ALS HAUPTHINDERNIS EINER
NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG“
Linz, Universität
Karl Kumpfmüller

9.-11. Mai
GRUNKURS FÜR ENTWICKLUNGSHELFER „FRIEDE UND ENTWICKLUNGSPOLITIK“
Wien, ÖED
Karl Kumpfmüller

22. Mai
„ENTWICKLUNG, ZEIT UND WIRTSCHAFT“
Waldbach, Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Karl Kumpfmüller

12. - 16. Juni

THE PREPARATION OF CIVILIAN PEACE-KEEPERS

Referat bei der INCORE Conference on the Training and Preparation of Military and Civilian Peacekeepers,

University of Ulster, Londonderry

Arno Truger

20. - 21. Juni

ERKUNDUNGSREISE BEZÜGLICH DER ENTWICKLUNG EINES PILOTPROJEKTES FÜR EIN "EUROPEAN CIVILIAN PEACE CORPS" nach Vukovar

Arno Truger

26. Juni 1996

EUROPEAN CIVILIAN PEACE CORPS

Präsentation eines Konzeptes beim "Second Task-Force Meeting" in Brüssel

Arno Truger

22. - 26. Juli

TEILNAHME AN DER SOMMERSCHULE DER UNIVERSIDAD COMPLUTENSE, MADRID, SEMINAR "LOS ESTUDIOS Y LA INVESTIGACIÓN DE LA PAZ EN EL FIN DEL SIGLO"

Vortrag zum Thema "PAZ, GUERRA, Y TECNOLOGÍA"

Wolfgang Sützl

6.-8. August

AUSBILDUNGSSEMINAR „HISTORISCHE, POLITISCHE UND RELIGIÖSE HINTERGRÜNDE DER GEWALTSAMEN KONFLIKTE IM EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN“

Osijek (CRO), Österreichische Friedensdienste

Karl Kumpfmüller

17./18. August

KAWUM-Friedensfest in Forchtenstein

Präsentation des ÖSFK mit Info- und Büchertisch

Lygia Simetzberger

4. September

FORTBILDUNGSLEHRGANG FÜR INTERKULTURELLES LERNEN, SEMINAR „DAS FREMDE IN UND UM UNS“

St. Kathrein/Offenegg, Pädagogisches Institut Steiermark

Karl Kumpfmüller

5. September 1996

EXPERTINNENGESPRÄCH "MEDIATION"

der Heinrich-Böll-Stiftung e.V. in Bonn

Arno Truger

5.- 6. September

TEILNAHME AN DER ERÖFFNUNG DER EPU-IRLAND

Wolfgang Sützl

11.-16. September

OSCE KURZZEITWAHLBEOBACHTER BEI DEN WAHLEN VOM 14. 9. 1996 IN BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Markus Gottsbacher, Arno Truger

12. September

SUPERVISION ZU „KONFLIKTLÖSUNG“

Stegersbach, Tagesheimstätte für Behinderte

Karl Kumpfmüller

26. September

SUPERVISION ZU „KONFLIKTLÖSUNG“

Stegersbach, Tagesheimstätte für Behinderte

Karl Kumpfmüller

27.-29. September
KONGRESS: „INTERVENTIONEN“
Stift Stams, Tirol
Wolfgang Dietrich

28. September 1996
ANHÖRUNG DER PDS ZUM THEMA “ERFAHRUNGEN, PROBLEME UND PERSPEKTIVEN
NICHTMILITÄRISCHER KONFLIKTBEWÄLTIGUNG”
Berlin
Arno Truger

1. Oktober 1996
HEARING MIT EINER DELEGATION DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES ÜBER ERFAHRUNGEN DES ÖSFK
IN WIEN
Arno Truger

9. Oktober
DAS RECHT AUF ENTWICKLUNG
Gastvortrag am Institut für Geschichte der Uni Wien
Wolfgang Dietrich

10. - 13. Oktober
KOOPERATIONSGESPRÄCHE MIT VERTRETERN EUROPÄISCHER PEACE STUDIES PROGRAMME SOWIE
DER FUNDACIÓN CAJA CASTELLÓN
Benicassim, Spanien
Wolfgang Sützl

10.-12. Oktober
GRUNKURS FÜR ENTWICKLUNGSHELFER „FRIEDE UND ENTWICKLUNGSPOLITIK“
Wien, ÖED
Karl Kumpfmüller

11. Oktober
MITEINANDER LEBEN LERNEN
Referat bei der 2. Regional-Pädagogika des Regionalen Pädagogischen Zentrums Süd in Burgauberg
Arno Truger

17. Oktober
BRIEFING BURGENLÄNDISCHER LANDTAGSABGEORDNETER FÜR DIE WAHLBEOBACHTUNG DER
KOMMUNALWAHLEN IN Albanien vom 20.10.1996
Markus Gottsbacher, Arno Truger

17. Oktober
SUPERVISION ZU „KONFLIKTLÖSUNG“
Stegersbach, Tagesheimstätte für Behinderte
Karl Kumpfmüller

18./19. Oktober
„WIE SAG' ICH'S MEINEM SPONSOR?“
Seminar bzw. Erfahrungsaustausch mit österr. Kultureinrichtungen
Aflenz, Steiermark - ARGE REGION KULTUR und Kulturwerkstatt „podium“, Kapfenberg
Lygia Simetzberger

24. Oktober
SUPERVISION ZU „KONFLIKTLÖSUNG“
Stegersbach, Tagesheimstätte für Behinderte
Karl Kumpfmüller

27. Oktober
RATSCHLAG ZUR FRIEDENSPOLITIK DER GRÜNEN BILDUNGSWERKSTATT IN WIEN
Beitrag zum Diskussionsforum: “Wehrpflicht, Zivildienst, Friedensdienst”
Arno Truger

7. November

STAAT UND NATION AUS DER SICHT AUSSEREUROPÄISCHER GESELLSCHAFTEN TEIL I

Diplomatische Akademie Wien

Wolfgang Dietrich

11. November

VORTRAG MIT DISKUSSION „DER KRIEG IN EX-JUGOSLAWIEN: URSACHEN, HINTERGRÜNDE UND WEGE DER VERSÖHNUNG“

Leoben, Katholische Hochschulgemeinde

Karl Kumpfmüller

13. November

VORTRAG MIT DISKUSSION „GEWALT IN DER SCHULE“

Kapfenberg, Theodor-Körner-Hauptschule

Karl Kumpfmüller

14. - 15. November

UNTERRICHTSPRAKTIKUM FÜR BHS-LEHRER „UNTERRICHTSPRINZIP FRIEDENSERZIEHUNG: GEWALT UND GEWALTPRÄVENTION“

Salzburg, Pädagogisches Institut

Karl Kumpfmüller

22. November

ANSÄTZE, INSTRUMENTE, AKTEURE, METHODEN UND AKTIVITÄTEN DER INTERNATIONALEN KONFLIKTVERHÜTUNG UND -LÖSUNG

Referat im Rahmen eines Workshops der Politischen Akademie der ÖVP zum Thema "Einführung in die internationale Konfliktverhütung und Konfliktlösung" in Wien

Arno Truger

22. November

EINFÜHRUNG IN DIE FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG

Politische Akademie der ÖVP Wien

Wolfgang Dietrich

22. November

TRANSDISZIPLINÄRES ARBEITEN

Gastvortrag am Institut für Politikwissenschaft, Uni Wien

Wolfgang Dietrich

25. November

VORTRAG MIT DISKUSSION „GEWALT IN DER SCHULE“

Kapfenberg, Theodor-Körner-Hauptschule

Karl Kumpfmüller

26. November

STAAT UND NATION AUS DER SICHT AUSSEREUROPÄISCHER GESELLSCHAFTEN TEIL II

Diplomatische Akademie Wien

Wolfgang Dietrich

27. November

VORSTELLUNG DES REGIONALEN KULTURPROJEKTES „ECOMUSÉE GÜSSING“ und des Ausstellungsprojektes „Sagenwelt - Welt der Sagen“, Burg Güssing (Konzeption, Mitarbeit am Projekt/jeden Mittwoch), Kulturzentrum Güssing

Lygia Simetzberger

28. November

REFERAT MIT DISKUSSION „DIE WELT DES GELDES“

Neckenmarkt, Burgenländischer Bibliothekarstag

Karl Kumpfmüller

29. November
EVALUATIONSSEMINAR DER FRIEDENSDIENSTEINSÄTZE IN EX-JUGOSLAWIEN
Wien, Österreichische Friedensdienste
Karl Kumpfmüller

9. - 10. Dezember
TRAINING PROGRAMME FOR EU ELECTION OBSERVATION ACTION MANAGERS
Präsentation eines Ausbildungskonzeptes im Rahmen einer "Brainstorming Session on a Training Course for European long-term Election Observers" und eines "Informal Consultative Meeting for the EU Member States" in Maastricht
Arno Truger

9. Dezember
ZUR UNIVERSALITÄT DER MENSCHENRECHTE
Podiumsdiskussion mit Region Tirol von amnesty international
Wolfgang Dietrich

10. Dezember
ZUM BEGRIFF ARMUT IN AUSSEREUROPÄISCHEN GESELLSCHAFTEN
Gastvortrag am Institut für Politikwissenschaft der Uni Innsbruck
Wolfgang Dietrich

4. Interne Veranstaltungen

4.1. - Institutskonferenzen:

5.2., 5.3., 3.4., 7.6., 3.9., 5.11., 20.12.

Besprechung und Berichte entsprechend der jeweiligen Tagesordnung

Ort: Haus International

4.2. - Wissenschaftliche Meetings:

4.9., 4.10., 5.11., 27.11.

Besprechung und Berichte entsprechend der jeweiligen Tagesordnung

Ort: Büro Dr. Mader

V. BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION



Leitung: Anita CSENAR
Mitarbeiterin: Dagmar MAITZ
Wiss. Betreuung: Ronald TUSCHL

Im Jahr 1996 gab es in der FRIEDENSBIBLIOTHEK auf personellem Sektor einige wesentliche Änderungen. Die bisherige Leiterin der Bibliothek Dr. Lisa Fandl ging im Sommer für zwei Jahre in Karenz und ist mittlerweile stolze Mutter ihrer zweiten Tochter.

Die Karenzvertretung und Leitung der Bibliothek übernahm ab August 1996 Mag. Anita Csenar.

Ebenso karenziert (jedoch nur für ein Jahr) ist seit Sommer 1996 unsere Kollegin Jutta Kronar.

Somit besteht das Bibliotheksteam im Moment lediglich aus Mag. Anita Csenar, Dagmar Maitz und unserem derzeitigen Zivildienstler Rainer Tomassovits (ab Okt. 1996).

Der personelle Engpaß der Bibliothek wirkte sich natürlich erheblich auf die Bibliotheksorganisation aus. Die bisher von der Kollegin Kronar abgedeckten Arbeitsbereiche wurden zum Großteil von Dagmar Maitz übernommen, wobei sie darin vom Zivildienstler Rainer Tomassovits unterstützt wird. Während Frau Dr. Elisabeth Fandl jedoch nur halbtätig beschäftigt war, ist Frau Mag. Csenar während der Abwesenheit von Frau Jutta Kronar ganztätig eingestellt.

Der Buchbestand betrug am Jahresende 19 050 Bände, wobei die einzelnen Zeitschriftenbände aus organisatorischen Gründen nicht gezählt werden. Der Zuwachs betrug daher im Berichtsjahr 1800 Bände. 330 in- und ausländische Zeitschriften und Zeitungen sind laufend abonniert. Aus finanziellen Gründen gab es auf dem Zeitschriftensektor 1996 nicht viele Neuabonnements, doch werden neue Zeitschriftentitel auch weiterhin der Österreichischen Zeitschriftendatenbank (ÖZDB) gemeldet, um sie für Anfragen aus ganz Österreich zugänglich zu machen.

Die laufenden Zeitschriftenbestände wurden von Mag. Anita Csenar und Mag. Ronald Tuschl (wissenschaftlicher Mitarbeiter des ÖSFK) neu gesichtet und im Hinblick auf eventuelle Abokündigungen bzw. Neubestellungen ein erstes Mal überarbeitet. Von Dagmar Maitz wurde dazu eine vollständige Liste der Abonnements samt Preisen bzw. Austauschpublikationen erstellt.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Bestandsaufbaues der Bibliothek orientierte sich dieses Jahr stark an den Bedürfnissen von EPU und IPT, wobei die Sprachen Englisch und Deutsch sich dabei (mit einem eventuellen leichten Überhang zum Englischen hin) ziemlich die Waage hielten. Im Einklang mit dem Interesse der Bevölkerung aus der näheren Umgebung wurden die Bereiche Kinder- und Jugendliteratur sowie Belletristik zum Thema Frieden ebenso etwas erweitert.

Die wichtigste Neuerung in der Bibliothek trat gegen Jahresende ein. Das bisherige Bibliotheksprogramm "Standard ISIS" wurde durch die 1996 upgedatete Version von LIS/DIS (Library Information System/Documentation Information System) abgelöst.

Dieses neue Bibliothekssystem wurde bereits von Dr. Lisa Fandl angekauft und im Dezember 1996 schließlich installiert. Nach einer gewissen Anlauf- und Gewöhnungsphase sollte dieses neue Bibliotheksprogramm sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Benutzer merkliche Erleichterungen bringen, da es zum Beispiel Literatur viel differenzierter suchbar macht.

Eine weitere revolutionäre Neuerung in der Bibliothek auf dem Gebiet Service bedeutet unser Internet-Anschluß. Damit können wir unseren Mitarbeitern und Studenten neben Literaturen in unseren Beständen auch Recherchen im "world wide web" anbieten. Ebenso ist geplant einen Teil der Buchbestellungen in naher Zukunft per Internet abzuwickeln.

Ein Service für Mitarbeiter, das wir auch dieses Jahr beibehalten haben, ist die vierzehntägige Erstellung von Neuerwerbungslisten der Bibliothek. Weiters erstellten wir regelmäßig Literaturlisten bzw. Recherchen zu bestimmten Themen für Mitarbeiter und eine stetige Zahl externer Interessenten.

Das Interesse an unserer Bibliothek und ihren Beständen war auch dieses Jahr wieder sehr rege. Dies betrifft sowohl Touristen, Interessierte aus der näheren bzw. weiteren Umgebung, als auch telefonische und schriftliche Anfragen. In diesem Sinne verfolgen wir weiterhin unsere Aufgabe, auch für die friedenspolitisch interessierte Öffentlichkeit (Zielgruppe sind Lehrer, Schüler, Studenten und Wissenschaftler) Materialien zu sammeln und zugänglich zu machen.

Auch dieses Jahr wurden mehrere ausführliche Bibliotheksführungen für größere Gruppen sowie am 1.12.1996 der traditionelle Tag der offenen Tür abgehalten, bei dem sich besonders großes Interesse der Bevölkerung an unserer Bibliothek zeigte.

Besonders rege genutzt wurde unsere Bibliothek während des EPU- und IPT-Herbstsemesters. Mit Hilfe von Prof. László Farkas gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den EPU Studenten besonders fruchtbar. Während des Semesters bot die Bibliothek als besonderes Service für die Studenten an mehreren Tagen der Woche verlängerte Öffnungszeiten an.

Eine leider nicht zu verdrängende Tatsache bei unseren ständig wachsenden Beständen ist die immer größer werdende Raumnot im Hauptraum der Bibliothek in der Synagoge. Immer mehr Teile von Sachgruppen müssen daher aus den Bibliotheksregalen in den Archivraum im Haus neben der Bibliothek übersiedelt werden, was aus organisatorischen Gründen nicht optimal ist, da diese Bücher für die Benutzer und für die Mitarbeiter der Bibliothek nicht unmittelbar zugänglich sind. Aus diesem Grunde wurden am Jahresende noch einige Regalelemente für den Bibliothekshauptraum bestellt, welche die Raumnot mildern werden.

Ende des Jahres konnten glücklicherweise auch noch einige andere Neuanschaffungswünsche der Bibliothek erfüllt werden. So wurden, um die wachsenden Anforderungen an uns zu befriedigen, ein eigenes Faxgerät, ein zusätzlicher Computer sowie ein leistungsstärkerer Drucker angekauft.

Die derzeitigen Öffnungszeiten unserer als Präsenzbibliothek geführten Bibliothek sind:

Mo - Do 8.00 - 12.30 und 13.00 - 17.00
Fr 8.00 - 12.00

VI. PUBLIKATIONEN

1. ÖSFK

1.1. Periodika

dialog. Beiträge zur Friedensforschung

Interventionen? Politik der Einmischung in einer turbulenten Welt. agenda Frieden 21. Red. Margit Pieber, Hrsg. Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK), **dialog. Beiträge zur Friedensforschung 29 - (3/4/1995)** - Münster: Agenda-Verlag, 1996.

Theorie und Praxis ziviler Konfliktbearbeitung. Friedensbericht 1996. 1. Jahrbuch für Konfliktlösung. Ergebnisse der internationalen **State of Peace-Konferenz 1995**, Bearbeitung und Redaktion: Catherine Schiemann-Rittri, Projektleitung: Bächler/Steinweg/Truger, Hrsg. Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)/Schweizerische Friedensstiftung/Fondation Suisse pour la Paix (SFS) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Frieden und Konfliktlösung, Bonn (AFK), **dialog. Beiträge zur Friedensforschung 30.** Chur/Zürich: Verlag Rüegger, 1996.

FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit

ChfR.: Gerald Mader

FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit, Feb. 96/1, UNESCO Preis 1995 für Friedenserziehung

FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit, Juni 96/2-3, Nachhaltige Entwicklung, Europa und die NATO, UNO, Völkermord in Rwanda

FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit, Juli 96/4-5 - IPT, Training für den Frieden - IPT International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program

FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit, Dez. 96/6-7 - 13. Internationale Sommerakademie 1996; Europawahl und Sicherheitspolitik

<p>Hinweis: Ab 1997 erscheint eine neue Schlaininger Serie: Die Schlaininger Arbeitspapiere/Working Papers (wissenschaftliche Beiträge in englischer und deutscher Sprache).</p>

FRIEDENSERZIEHUNG KONKRET

Redaktion der Reihe: Arno TRUGER
Werner WINTERSTEINER
Herausgeber: ÖSFK in Kooperation mit:
Friedensbüro Salzburg
Alpen-Adria-Alternativ, Villach
gefördert von: ÖSFK
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Ziel des Projektes ist es, umfassende und integrierte Unterrichtsmaterialien für LehrerInnen und Arbeitsblätter für SchülerInnen zu schaffen, welche in didaktisch aufbereiteter Form behilflich sein sollen, die durch Lehrpläne und Unterrichtsprinzipien geforderten Lernziele zu verwirklichen. Mit ihnen sollen den SchülerInnen im weitesten Sinne Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt werden können, die auf mehr Selbstbewußtsein und Weltoffenheit zielen und die Bereitschaft und Fähigkeit vergrößern, Konflikte friedlich auszutragen. Die Materialien sollen thematisch dem neuesten Stand friedenspolitischer Entwicklungen entsprechen und die bisherigen Ergebnisse der Friedensforschung und Friedenserziehung berücksichtigen. Die ist besonders wichtig, weil die vorhandenen Friedenserziehungsunterlagen meist ausschließlich auf eine Ost-West-Blockkonfrontation zugeschnitten sind, welche heute nicht mehr existiert. Neuere Entwicklungen, wie sie sich seit dem Golfkrieg und der Krise in Jugoslawien abzeichnen, sind damit nicht berücksichtigt.

Die Unterrichtsmaterialien werden in Form von Unterrichtsmodellen von einem Team aus Lehrkräften und WissenschaftlerInnen erarbeitet. Diese Modelle sollen einerseits konkreter sein, als es Hintergrundinformationen für LehrerInnen sind, andererseits sollen sie aber nicht den konkreten Erfahrungshorizont von LehrerInnen und SchülerInnen sowie die die konkrete Unterrichtssituation negieren, indem sie die Konkretionsebene von starren Stundenbildern erreichen. In den Unterrichtsmodellen sollen Themen so aufbereitet werden, daß die Auswahlkriterien des Stoffes und der Unterrichtsstrategien transparent werden.

Die Reihe „Friedenserziehung konkret soll daher Unterrichtsmaterialien bieten, die

- theoretisch fundiert und praktisch handhabbar zugleich sind,
- aktuelle Trends berücksichtigen,
- mit dem Lehrstoff konkreter Fächer vereinbar sind und gleichzeitig der Notwendigkeit eines fächerübergreifenden Unterrichts Rechnung tragen.

1995 wurde ein friedenspädagogischer Beirat konstituiert. Der friedenspädagogische Beirat tagte am 8. Dezember 1996 (siehe Abschnitt IV. Punkt 2.3.!).

1996 wurde Band 4 der Schriftenreihe herausgegeben.

Mit einander. Orientierungen für ein multikulturelles Österreich. Red. Mirko Wakounig/Werner Wintersteiner, Hrsg. ÖSFK, **Friedenserziehung konkret, Band IV.** Stadtschlaining, 1996.

IPT-Newsletter

(Interne Informationen für die „IPT-Familie“)

IPT Newsletter Volume 3, No. 1, Spring 1996, Red. Markus Gottsbacher, Hrsg. ÖSFK

IPT Newsletter Volume 3, No. 2, Autumn 1996, Red. Markus Gottsbacher, Hrsg. ÖSFK

1.2. SONSTIGE ÖSFK-PUBLIKATIONEN:

Bücher und Broschüren

Frieden durch Zivilisierung? Probleme - Ansätze - Perspektiven. Band 1 einer Schriftenreihe des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung/ÖSFK (Hrsg.) - Studien für europäische Friedenspolitik. Gerald Mader/Wolf-Dieter Eberwein/Wolfgang R. Vogt, Koordination: W.R. Vogt. agenda-Verlag, Münster, 1996.

Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert. Forschungsprogramm des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung (1994-2000), Gesamtleitung: Gerald Mader, Programm- und Projektkoordination: Eberwein/Heinrich/Vogt, Hrsg. Verein Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, Stadtschlaining, Gröbner Druck, 37 S., 1996.

Europe as a Peaceful Power? Strategies for Entering the 21st Century, Research Programme of the Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution (1994 - 2000), Programme director: Gerald Mader, Programme and Project Coordination: Eberwein/Heinrich/Vogt, published by Verein Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, Stadtschlaining, 37 p., Gröbner Druck, 1996.

Projekt Friedensmuseum Burg Schlaining, Hrsg.: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK), 101 S., Sept. 1996.

Tätigkeitsbericht 1995, Red. Lisa Fandl, Hrsg. ÖSFK, 1996.

ÖSFK-Presseaussendungen 1996

Jänner 1996/gm

Eröffnung der IPT-Kurse in Stadtschlaining

12.2.1996/gm

HARMONIE UND GEWALT - Österreich, Europa und die Zukunft der Vergangenheit

16.2.1996/gm

Internationales Meeting zum Aufbau eines Europäischen zivilen Friedenskorps

15.3.1996/lS

IPT Schlaining: OSZE-Repräsentant spricht über OSZE-Friedensmissionen und den zivilen Einsatz von internationalen Organisationen in Krisengebieten

19.3.1996/gm

Mader kündigt EPU Trimester für 1997 an

21.3.1996/gm

Volle Solidarität bei UN-/OSZE-Einsätzen, beschränkte, selektive Solidarität bei WEU/NATO-Interventionen

22.3.1996/lS

Osttimorgespräche in Schlaining 19.-22. März 1996. Ein kleiner Schritt vorwärts - die zweite Burg Schlaining-Deklaration spiegelt leichten Optimismus wider

13.5.1996/gm

Mader begrüßt Neisser Vorschlag. Verzicht auf Volksabstimmung wäre Wählerbetrug

22.5.1996/gm

Kultur ist nicht Rest der Politik, sondern Unterpfand einer Politik der Zukunft

1.6.1996/gm

Eröffnung des Schlaininger Ausbildungsprogramms für zivile Peace-Keeper

Juni 1996/gm

Eröffnung der IPT-Kurse in Stadtschlaining

28.6.1996/gm

Mader bei der Sommerakademie - IST EUROPA FRIEDENSFÄHIG?

1.7.1996/gm

Staatssekretärin Dr. Benita Ferrero-Waldner im Friedenszentrum Stadtschlaining

22.7.1996/gm

Friedenszentrum Stadtschlaining veranstaltet Kaukasus-Seminar

30.8.1996/gm

Schlaininger Friedenszentrum stellt umfassende Schriftenreihe „Studien für europäische Friedenspolitik“ vor

9.9.1996/lS

In Schlaining beginnt das EPU-Herbstsemester

11.9.1996/gm

Mader: Die Aggression steckt nicht in den Genen, sondern in den Köpfen und Kulturen der Menschen

10.10.1996/gm

Kooperationsvertrag der Weltbank mit Friedenszentrum Schlaining

21.10.1996/gm

Mader: Dem friedlichen Wiederaufbau in Bosnien eine Chance geben

8.11.1996/gm

Stadtschlaining wird Sitz eines UNESCO-Chairs

28.11.1996/gm

Internationale State-of-Peace Konferenz 1996

4.12.1996/gm

Friedenszentrum Schlaining setzt Zeichen in der Erziehung für Frieden, Menschenrechte und Demokratie

6.12.1996/gm

Europa braucht einen Paradigmawechsel der Realpolitik

30.12.1996/gm

RÜCKBLICK auf 1996

Schlaining wurde Ausbildungszentrum Nr. 1 für internationales Konfliktmanagement

Readers für die Programme EPU und IPT

Reader für die Teilnehmer der EPU-Programme

(= Unterlagen der Professoren für die Studierenden, liegen in der Friedensbibliothek auf)

Reader IPT-Programm:

Reader for the Foundation Course, Feb. 18 - March 9, 1996

Conflict Resolution, Friedrich Glasl. Hrsg. ÖSFK, Stadtschlaining, 1996. Skriptum für das IPT-Programm „Roles and Strategies for Third Party Involvement (Mediation)“, March 10 - March 16, 1996, 72 S.

Reader for the Foundation Course, June 10-June 29, 1996

Empowerment for Political Participation, Spezialisierung Course June 30-July 6, 1996

Reader for the Foundation Course, Oct. 20-Nov. 9, 1996

Information Dissemination, Spezialisierung Course, Nov. 10 - Nov. 16, 1996

Reader - Sonderprogramme:

Mediation and Human Rights Monitoring, Reader for the Joint Training Program in. Mediation and Human Rights Monitoring, July 22 - August 3, 1996 (Kaukasus-Seminar)

1.3. ÖSFK-VIDEOS

IPT-Video

Spieldauer: ca. 4 Minuten

Kurzfilm über das IPT-Programm

Konzeption, Produktion. TOP-Team, Oberwart

Ausschnitte aus diesem Film, der in lebendiger Weise das IPT-Programm präsentiert, wurden in die später produzierte „Schlaininger Erfolgsstory“ eingebaut.

Vom Traum zur Wirklichkeit - die Schlaininger Erfolgsstory

Spieldauer: ca. 10 Minuten

Konzept: TOP-Team in Zusammenarbeit mit Gerald MADER

Produktion: TOP-Team Videoproduktionsgesellschaft in Oberwart

Dieser Videofilm dient als Erstinformation über das Schlaininger Projekt - Entstehung, Aufgaben, GründerInnen, MitarbeiterInnen, Struktur der Schlaininger Institutionen werden allgemeinverständlich präsentiert.

Primäre Zielgruppen: Gemeinden, Schulen, Besucher

Das Video kann im Institut erworben werden.

2. PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER/INNEN

DIETRICH, Wolfgang, Durchführbarkeitsstudien zu OAU-Friedenslehrgängen über conflict preventing diplomacy and early warning systems in Addis Abeba (im Auftrag des österreichischen Außenministeriums), Addis Abeba, 1996.

DIETRICH, Wolfgang, Der Irrwisch des Polybios - Perspektiven einer postmodernen Friedenspolitik, in: Pieber, Margit Hg.: Dialog/28, Münster, 1996.

DIETRICH, Wolfgang, Panafrikanismus und Frieden - Das Scheitern der Ostafrikanischen Gemeinschaft als Beispiel der friedenspolitischen Fragwürdigkeit des Integrationsgedankens; in: Theorie und Praxis ziviler Konfliktbearbeitung (= 1. Jahrbuch für Konfliktlösung), Zürich, 1996.

KUMPFMÜLLER; Karl. A.(Hrsg.), Bettina ROHRAUER, Du nix Hammel braten in Hof. Fremdenbild und Ausländerpolitik in Grazer Printmedien. Eine linguistische Analyse. ÖFSE-Forum 2, Wiener Universitätsverlag, Wien 1996

KUMPFMÜLLER, Karl A., Das Grazer Memorandum, in: Gerald Schöpfer (Hrsg.), Frieden - eine Utopie, Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Sonderband 3, Graz 1996

MADER, Gerald, Sicherheit in Europa, in: „Regierungskonferenz 1996. Wohin steuert Europa?“ Signum Europabibliothek, 1996.

SCHÖFBÄNKER, Georg, Zur Ethnographie des Internet: Eingeborene, Wilde, Ketzer und Kosmopoliten. Paper beim Linzer Kulturtheorie Symposium "Symbolische Anthropologie der Moderne? Wissenschaften, Computernetze und andere Welten", Feb. 1996.

SIMETZBERGER, Lygia, Frieden - eine Utopie? Utopien für den Frieden in: Stattzeitung Politik Kultur Europa, Innsbruck, 1996

TRUGER, Arno, La tavola rotonda di Bruxelles (6/11/1995) - Presentazione alla tavola rotonda per un Corpo Civile di Pace Europeo, pp. 161, in: Invece delle Armi: Obiezione di coscienza, difesa nonviolenta, Corpo Civile di Pace Europeo. Beiträge im Auftrag von: Segretaria per la Difesa Popolare Nonviolenta, con la collaborazione del Centro Eirene di Bergamo, pp. 161, Hrsg. Italian Peace Research Institute, 1996

TRUGER, Arno, Il seminario di Stadtschlaining (Austria, 16-18 febbraio 1996) - Sintesi, pp. 185, in: Invece delle Armi: Obiezione di coscienza, difesa nonviolenta, Corpo Civile di Pace Europeo. Beiträge im Auftrag von: Segretaria per la Difesa Popolare Nonviolenta, con la collaborazione del Centro Eirene di Bergamo, Hrsg. Italian Peace Research Institute, 1996

TRUGER, Arno, Zusammenfassende Einleitung. in: Friedensbericht 96, Theorie und Praxis ziviler Konfliktbearbeitung, 1. Jahrbuch für Konfliktlösung, dialog Band 30, Heft 1-2/1996, Chur/Zürich 1996, S. XI - XXVII.

TRUGER, Arno, The Preparation of Civilian Peacekeepers, in: Andrea Haberl-Zemljic, Claus Heje, Edward Moxon-Browne, Arno Truger, The Training and Preparation of Military and Civilian Peacekeepers, Final Report, INCORE, Londonderry 1996.

TRUGER, Arno, EU-Regierungskonferenz 1996, Redebeitrag zu einer Diskussionsveranstaltung des Österreichischen Friedensrates, in: stimmen zur zeit, Nr. 156, Juli 1996

TRUGER, Arno, Internationale zivile Friedensdienste - als Auftrag und Notwendigkeit, in: Spinnrad, Nr.2, Juli 1996

TRUGER, Arno, Die Ausbildung und der Einsatz von Zivildienern in Österreich zeigt, daß sich ein umfassender Sicherheitsbegriff noch nicht durchgesetzt hat, in: Ziviinfo, Ausgabe 14/96.

TUSCHL, Ronald, Rezension zu Johan Vincent Galtung. Forschung, Erziehung und Arbeit für den Frieden, fibre Verlag, Osnabrück 1996, Herausgegeben von György Szell und Dieter Kinkelbur, in: Friedensforum/November 1996

